

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



Foto: Karin Anthuber

Ski Nordisch
Inklusion
Skikurs

Clara Klug auf Platz 4 beim Heim-Weltcup
Theorie und Praxis bei EISs-Leiter-Schulung
Bayerische Behinderten-Sportjugend im Bärchenland



tipico

GEMEINSAM STARK



WIR FÜR
DEN SPORT!

WWW.TIPICO.DE

Teilnahme unter 18 Jahren nicht erlaubt. Auf Gefahren durch Spielsucht wird hingewiesen.
Kostenlose Suchtberatungshotline: 0800 084 74 26, Mo. - Sa. von 6:00 - 22:00 Uhr.

Wir haben a G'spür für Inklusion!

Inklusion im und durch Sport ist schon lange ein wichtiges Thema, nicht nur innerhalb der Strukturen des BVS Bayern, sondern im gesamten bayerischen Sport. In einer Vielzahl von Sportangeboten, Aktionen, Konzepten und Maßnahmen wird sie in den Sportvereinen und -verbänden gelebt. Gleichwohl ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen noch nicht überall und flächendeckend selbstverständlich. Deswegen bedarf es einer konkreten Strategie, um Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderungen in einem langfristigen Prozess im Sport, aber auch in der Gesellschaft umzusetzen. Zielsetzung dabei ist die Schaffung von mehr Begegnungs- und Wahlmöglichkeiten, die ein gleichwertiges, gleichberechtigtes und auch gemeinsames Sporttreiben fördern und fordern.

Der BVS Bayern hat sich die Entwicklung einer Strategie und Zielsetzung auch in seinem neusten Projekt KIKS auf die Fahne geschrieben. Alle Sportfachverbände werden beteiligt und im Themenfeld Inklusion zusammengeführt. Wer hat welche Initiativen ergriffen? Aus welchen Erfahrungen können die anderen lernen? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es? In welchen Fachbereichen können die Kompetenzen des einen für den anderen eine Erleichterung sowie Bereicherung sein?

Das Recht auf Selbstbestimmung und Partizipation ist dabei die wichtigste Grundlage aller Maßnahmen zur Inklusion, gemäß dem Motto „Nichts über uns, ohne uns“. Der Sport kann und muss hier Motor für weitere gesellschaftliche Bereiche sein und seinen Beitrag dazu leisten, die Visionen einer inklusiven Gesellschaft zu verwirklichen. Das wird die Alltagskultur in Deutschland tiefgreifend verändern und die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger nachhaltig steigern.

Steigern auch Sie Ihre Lebensqualität und knüpfen Sie inklusive Kontakte!

Georg Steibl,

Vizepräsident Sport

KIKS Bayern



Inhalt

Titelthemen

- 09 **Inklusion**
Theorie und Praxis bei EISs-Leiter-Schulung
- 16 **Ski Nordisch**
Clara Klug auf Platz 4 beim Heim-Weltcup
- 24 **Skikurs**
Bayerische Behinderten-Sportjugend im Bärchenland

Verband

- 04 Wellness-Sportwoche
- 05 Einladung zum Landesverbandstag
- 06 Trauer um Harald Höbusch
- 07 Termine

Inklusionssport

- 08 Veranstaltungen
- 10 Kanu: Inklusives Sportwochenende
- 11 EISs-Siegel an Budo-Club Ismaning

Breitensport

- 12 Karate: Zwei Goldmedaillen
- 13 Skibob-Freizeitkurs
- 14 Ein ganz großer Wurf
- 15 Torball: Augsburg fit für die 1. Liga

Leistungssport

- 17 **Talent-Team Rio**
Thorsten Altmann + Vanessa Bui
- 18 **Sportschießen**
Weltcup in Al Ain
- 19 **Ski Alpin + Ski Nordisch**
Bayerische Meisterschaften

VdK Bayern

- 20 Weg mit den Barrieren!

Kompetenzzentrum

- 22 Einzelgespräche mit den SFV

Lehre

- 23 Kinderturnen inklusiv

Jugend

- 26 Vorbereitung auf das PJJ
- 27 Üben mit dem Monoski

Aus den Bezirken

- 28 **Oberbayern**
Ehrungen bei der Sportgala
- 29 **Oberpfalz**
Der BVS-Bezirk ehrt seine Sportler
- 29 **Oberfranken**
Hallenfußball-Mannschaftsturnier
- 30 **Mittelfranken**
BVS Mittelfranken ehrt Meister
- 31 **Unterfranken**
Loipen waren ideal

Wellness-Sportwoche der Frauen und Mädchen

Die diesjährige Reise führte 31 Frauen/ Mädchen – darunter vier „neue“ – nach Karlsbad ins Hotel Imperial. Gut gelaunt kamen wir im Hotel an. Der Empfang mit einem Glas prickelnden Sekts machte den Anfang, bevor wir unsere hervorragenden Suiten bezogen. Der obligatorische Untersuchungsgang zur Schwester bereitete die Therapien der kommenden Woche vor. Doch es blieb noch genügend Zeit, ein ausführliches Wochenprogramm zusammenzustellen.

Die Organisatorin der Reise, Roswitha, hatte für die Damen am Sonntag eine Überraschung parat: Sechs Kutschen warteten um 14 Uhr vor dem Hotel. Die einstündige Kutschfahrt mit viel Lachen und Gaudi fand großen Anklang. Die Mittelfränkinnen machten nachmittags bis zu sechs Stunden lang die Wälder unsicher. Aber es hat jedem gefallen.

Ab Montagfrüh hatten wir tagsüber nicht mehr viel zu lachen. Entgiftung, Wandern, Schwimmen und viele andere Therapien bestimmten weitgehend unseren Tagesablauf. Aber abends holten wir das Lachen nach - mit (Saft-)Getränken, beim Tanzen und mit guten Gesprächen verbrachten wir die Abende im Club Imperial und im Kaffee 321 bei Rosi.

Der Höhepunkt der Woche war am Freitagabend das Galadinner (auf Kosten des Hotels). Der Abend war sehr emoti-



onal, da es die Verabschiedung von Rosi war. Viele Überraschungen fanden statt.

Am Samstagfrüh ging es wieder in Richtung Heimat, mit dem Versprechen von Rosi und Sofie: Nächstes Jahr geht die Reise nach Heviz/Ungarn.

Roswitha Franke, Beauftragte Frauen/ Mädchen im BVS Bayern

Ausschreibung

8-tägige Wellness-/Wanderwoche für Frauen/Mädchen im BVS

Termin: 25.02.-04.03.2017

Ort: Heviz/Ungarn, ****Superior Hotel Europa Fit

Veranstalter: Beauftragte Frauen/Mädchen im BVS Bayern

Fahrt: Ab Deggendorf. Nürnberg und Bayreuth werden mit Zubringer abgeholt (im Preis inbegriffen). Fahrt im 4*-Kombi mit Schlafsessel, WC, Klimaanlage und Bordküche.

Kosten: 699,- Euro + Kurtaxe; traditionelle Heviz Kurbehandlung: 130,- € (ärztl. Untersuchung, 6 vom Arzt verordnete Behandlungen + 1 Behandlung gratis)

Leistungen: 7 x ÜN/HP, mittags Suppenbuffet, Begrüßungsgetränk; kostenlose



kosmetische und zahnmedizinische Beratung, kostenlose Teilnahme am abwechslungsreichen Aktiv-Programm, z. B. Guten-Morgen-Gymnastik, Fit-Ball, Fit-Band-Training, Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule, Pilates, NW u.v.m.

Anmeldung bis 16.4.2016 (unbedingt erforderlich): Roswitha Franke, Hilzstr. 1b, 94469 Deggendorf, franke@bvs-bayern.com

Impressum

Inhaber und Verleger
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14,
86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern (v.i.S.d.P.)
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104,
91541 Rothenburg,
Tel. (09861) 400-0, Fax (09861) 400-16
Internet: www.rotabene.de

Auflage
3.000 Exemplare

Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für BVS-Mitglieder
Versandkostenbeitrag; Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Einladung zum 19. Landesverbandstag des BVS Bayern e.V. 2016

Der 19. Ordentliche Landesverbandstag des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern e.V. findet am

25. Juni 2016
im Haus des Sports,
Georg-Brauchle-Ring 93,
80992 München,

statt.

Er beginnt um 9.30 Uhr und endet gegen 16.00 Uhr.

Gemäß § 6 Ziffer 4 der Satzung des BVS Bayern werden die Delegierten hiermit fristgerecht zum 19. Ordentlichen Landesverbandstag eingeladen.

Nach § 6 Ziffer 2 der Satzung sind teilnahme- und stimmberechtigt:

- a) die Mitglieder des Verbandsausschusses
- b) die Bezirkssportwarte oder je ein Stellvertreter
- c) die nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung des BVS Bayern auf die Dauer von vier Jahren gewählten Delegierten der Bezirke
- d) der Ehrenrat.

Der Verbandstag ist beschlussfähig, wenn durch die erschienenen Stimmberechtigten mindestens die Hälfte der Stimmen vertreten ist. Ist ein Verbandstag hiernach nicht beschlussfähig, so beruft das Präsidium binnen zwei Stunden einen neuen Verbandstag mit derselben Tagesordnung ein. Dieser ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Stimmberechtigten

beschlussfähig (§ 6 Punkt 8 der Satzung des BVS Bayern).

Alle Unterlagen für den 19. Landesverbandstag werden den Teilnehmern

und Delegierten rechtzeitig vor dem Landesverbandstag durch die Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern zugestellt.

Hartmut Courvoisier, Präsident

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung (öffentlich)
2. Festakt inkl. Ehrungen
3. Eröffnung und Begrüßung (nicht öffentlich)
4. Totenehrung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Berichte
 - a) Geschäftsbericht
 - b) Kassenbericht
 - c) Bericht des Wirtschaftsprüfers
 - d) Revisionsbericht
 - e) weitere Berichte
7. Aussprache zu den Berichten
8. Feststellung der Beschlussfähigkeit des 19. Landesverbandstages des BVS Bayern
9. Anträge und Beschlüsse
 - a) Jugendordnung BBSJ
 - b) Satzungsänderung des BVS Bayern e.V.
 - c) BVS Positionspapier
 - d) Mitgliedsbeiträge
 - e) sonstige Anträge
10. Antrag auf Entlastung des Präsidiums
11. Bildung der Wahlkommission
12. Wahlen gemäß gültiger Satzung des BVS Bayern
 - a) des Präsidiums
 - b) des Ehrenrates
 - c) der Landesrevisoren
 - d) eines Ehrenpräsidenten
13. Verschiedenes



VEREINSSERVICE

Steuerjahr 2015

Der neue Vordruck für die Einnahmen-Überschussrechnung „Anlage EUR“ ist relevant für Vereine, die zur Buchführung verpflichtet sind; steuerbegünstigte Körperschaften (Vereine) haben den Vordruck nur dann zu übermitteln, wenn die Einnahmen jahresbezogen einschließlich der Umsatzsteuer aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben die hierfür vorgesehene besondere Besteuerungsgrenze von insgesamt 35.000 Euro im Jahr übersteigen.

BLSV-Vereins-Service

Sportplakette des Bundespräsidenten

Für langjähriges Wirken mit besonderen Verdiensten um die Pflege und Entwicklung des Sports können Turn- und/oder Sportvereine im Rahmen ihres 100-jährigen Bestehens einen Antrag auf Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten stellen.

Ansprechpartnerin im Bayerischen Landes-Sportverband ist Christa Kirmayer, Tel. 089/15702-240, christa.kirmayer@blsv.de
 Antragsformular unter www.blsv.de/blsv/vereinsservice/ehrungen/sportplakette-des-bundespraesidenten

BLSV-Vereins-Service

Trauer um Harald Höbusch

Ein steter Kämpfer für den Behindertensport ist von uns gegangen

Nach langem Kampf gegen eine unbezwingbare Krankheit ist Harald Höbusch am 11.2.2016 gestorben. Im letzten Jahr hatte er noch im großen Rahmen seinen 75. Geburtstag gefeiert und war während des Arzt-Patienten-Seminars noch einmal mit all seinen über die Jahre betreuten Sportlern auf der Buchlalpe in Unterjoch.

Nach Jahren bei der Bundeswehr hatte er sich, überzeugt von den Kräften des Sports, ganz und gar dem sportlichen Lebensstil zugewandt. Daraus resultierte die außergewöhnliche Karriere zu einem der erfolgreichsten Übungsleiter (ÜL) im Raum Ingolstadt. Vom ÜL Leichtathletik über Schwimmen und Wassergymnastik hin zum Rollstuhlsport und Rehasport – eine Erfolgsgeschichte. Nebenbei avancierte er zum Sportabzeichenprüfer und Kampfrichter, war in den Jahren 1982 bis 1986 BLSV-Sportreferent und Jugendleiter und Träger des Bundesverdienstordens.

1995 kreuzten sich unsere Wege, das erste Mal in Ichenhausen beim Grundlehrgang „Innere Medizin“. Es war nicht Liebe auf den ersten Blick, es war eine Sympathie und das instinktive Empfin-

den, hier einen verlässlichen, fleißigen und aufgeschlossenen Partner für meine Pläne bezüglich des Diabetikersports gefunden zu haben.

Harald war auch gleich Feuer und Flamme, als ich ihm von meinen Plänen einer Diabetikersportgruppe erzählte – ich brauchte mich in der Folge um nichts mehr kümmern. Die Diabetikersportgruppe Ingolstadt war eine der ersten unserer Kampagne aus dem Jahre 1995 und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.

Doch dabei blieb es nicht. Im Laufe der folgenden Jahre engagierte sich Harald Höbusch auch als Trainer beim Arzt-Patienten-Seminar und darüber hinaus als Referent bei der Übungsleiterausbildung „Innere Medizin“ und bei der Ärztefortbildung des BVS Bayern.

Was machte ihn so erfolgreich als Übungsleiter bei Personen quer durch alle Alters- und Sozialschichten? Es war diese Empathie, die er den Übenden entgegenbrachte und die tiefe Überzeugung, dass regelmäßig durchgeführte körperliche Betätigung Körper und Seele nützt und zusammenhält. Gymnastik ist nicht immer ein Wohlgenuss, und den-



noch: Harald konnte diese „Quälerei“ in einer Art und Weise moderieren, dass man süchtig werden könnte und daraus auch noch eine positive Lebensqualität erfuhr.

Neben dem „beruflichen“ Aspekt hatte sich eine tiefe Freundschaft entwickelt, eine Freundschaft, die in eine bleibende Erinnerung an einen großartigen Menschen übergeht.

Dr. Peter Zimmer

Thomas Urban ist neuer Generalsekretär des DBS

Frechen. Zum Amtsantritt Anfang März gab's vom Präsidenten symbolisch eine Schultüte: Thomas Urban ist neuer Generalsekretär des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) und leitet ab sofort dessen Geschäftsstelle in Frechen. Zuvor war die Stelle des Generalsekretärs rund drei Jahre lang unbesetzt.

Urban leitete zuletzt seit 2012 das Sportamt der Stadt München und hat in dieser Funktion u. a. intensiv mit dem BVS Bayern zusammengearbeitet, insbesondere in Bezug auf die Regattastrecke in Oberschleißheim.

Kevin Müller, DBS/Redaktion

Auf dem Foto links DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher, rechts der neue Generalsekretär Thomas Urban. Foto: DBS



Veranstaltungs-Highlights

Rollstuhl – NA UND ?!

Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer

Samstag, 9. April 2016, 10-16 Uhr
Coburg, Schule am Hofgarten
**Rollstuhl - Na und? Mobilitätstraining in
Oberfranken geht in die zweite Runde**
- für Rollstuhlfahrer, Angehörige oder
einfach Interessierte.



Samstag, 16. April 2016,
Hallenbad Dillingen
**3. Schwäbisches inklusives Schwimm-
fest in Dillingen**
für alle schwimmbegeisterten Kinder &
Jugendlichen



14. - 19. Mai 2016
**Inklusive Jugendsportwoche im Haus
Unterjoch**
Kommt und macht alle mit - lasst uns ge-
meinsam Sport erleben.
Friederike von Voigts-Rhetz



Bayerische
Meisterschaften
der Leichtathletik
im Behindertensport

Samstag, 11. Juni 2016
Franz-Mader-Straße 11, München
Die Abteilung Leichtathletik des BVS
Bayern konnte als Ausrichter der Bay-

erischen Meisterschaften den PSV
München gewinnen. Der Verein hat
mit seinem Internationalen Ludwig-Jall-
Sportfest an Pfingsten beste Erfahrung

mit der Organisation solcher Sportfeste.
Infos unter www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Sportarten/Leichtathletik
Rafael Marks

Termine

| | | | | | |
|---------------|--|---------------|---------------|------------------------------------|-----------------|
| 02.04. | Bosseln: Bayer. Meisterschaft | Neutraubling | 14.-19.05. | BBSJ: Inkl. Jugendwoche | Unterjoch |
| 09.04. | Mobi-Training | Coburg | 14.-16.05. | Rad: Deutsche Meisterschaften | Köln |
| 09.04. | Sitzball: Bayer. Meisterschaften | Aschaffenburg | 20.-22.05. | Rad: Weltcup | Oostende/BEL |
| 09.04. | Flugball: Bayer. Meisterschaft | Nürnberg | 20.-25.05. | Rbb: Jugendländerpokal | Bonn |
| 09.04. | Rbb: Tryout | München | 21.05. | TT ID: Bayerische Meisterschaft | Nittenau |
| 09.04. | Obb: Bezirkstag | Ebersberg | 23.-25.05. | OPf: Bezirks-Radtour | Bodensee |
| 09.04. | OPf: Bez.Meistersch. Hallenboccia | Neumarkt | 27.-28.05. | Fußballtennis: DM | Fürth/Hessen |
| 10.04. | Boccia + Pétanque: Staffeltag | Ingolstadt | 29.05. | Mfr: Schnuppersegeln | Langlau |
| 11.04. | Mfr: Bez.Meistersch. Sportschießen | Schwand | 29.05. | OPf: Inkl. Nordic-Walking-Tag | Weiden |
| 16.04. | Rbb: Bayernpokal | Ingolstadt | 30.05.-01.06. | Segeln: Schnupperkurs | Prien |
| 16.04. | Mfr: Workshop für Frauen | Erlangen | Mai | Ofr: Rot-Kreuz-Kurs | Weidenberg |
| 16.04. | Mfr: Bay.Pok./Bez.Meist. Fußballtennis | Fürth | Mai/Juni | Obb: Bezirkswandertag | Spitzingsee |
| 16.04. | Schw: 3. Inkl. Kind./Jug.Schwimmf. | Dillingen | Juni | | |
| 22.-23.04. | Sitzung Sportforum | Unterjoch | 03.-05.06. | Rbb: DM der Damen | Quakenbrück |
| 23.04. | Sportausschusssitzung | Unterjoch | 04.06. | Rollstuhlbasketball-Turnier | München |
| 23.04. | Ndb: 5. inkl. Pokalkegelturnier | Straubing | 04.06. | OPf: Bez.Meist. Pétanque Triplette | Parsberg |
| 23.04. | Ndb: Bezirksmeisterschaft Kegeln | Straubing | 04.06. | Ofr: Kinderlauf | Weidenberg |
| 24.04. | Fußballtennis: Staffeltag | Weiden | 04.-05.06. | Inkl. Kanu-Kurs | Oberschleißh. |
| 28.04.-01.05. | Rollstuhltennis: ITF-Future-Turnier | Büchlberg | 05.06. | Mfr: Bezirkswandertag | Leutershausen |
| 30.04. | Hallenboccia: Bayer. Meistersch. | Straubing | 08.06. | DSA-Sportfest | Schwabach |
| 30.04. | Obb: Sportabzeichen-Lehrgang | Pfaffenhofen | 09.-13.06. | Kanu: Inklusiver Lehrgang | Soca |
| 30.04. | Ofr: Swim and Run, inkl. Schwimmf. | Pegnitz | 11.06. | EISs-Fest Süd | Hausham |
| 30.04. | Mfr: Bezirks-Nordic-Walking-Tag | Rummelsberg | 11. o. 12.06. | Leichtathletik: Bayer. Meistersch. | München |
| Mai | | | 11.06. | Hallenboccia: Länderpokal | Weiden |
| 04.05. | Europäischer Protesttag | München | 11.06. | Bosseln: Fränkische Meisterschaft | Selb |
| 07.05. | Rad: BM Einzelzeitfahren | Weiden | 11.06. | Obb: Swingolf-Schnuppertag (Kids) | Beilngries |
| 07.05. | Obb: Schnuppertag Reiten (Kids) | Gut Wildschw. | 11.06. | Ofr: Sport- und Gesundheitstag | Bayreuth |
| 07.05. | Ndb: 16. großes Schwimmfest | Straubing | 11.06. | Mfr: Schnupperpaddeln | Altmühlsee |
| 07.-08.05. | Kegeln Classic: Bayer. Meisterschaft | Weiden | 13.-16.06. | Fußball ID: Deutsche Meisterschaft | Schlesw.-Holst. |
| 08.05. | Rad: BM Straßenrennen | Attenzell | | | |
| 10.05. | Ofr: TT-Meisterschaft Einzel | Nordhalben | | | |

- alle Termine ohne Gewähr -

Veranstaltungen

Rollstuhl - Na und? Mobilitätstraining Oberfranken geht in die zweite Runde

Nach der positiven Rückmeldung vom November letzten Jahres wird am 9. April ein weiteres Training für Rollstuhlfahrer, Angehörige oder einfach Interessierte in der Förderschule am Hofgarten stattfinden. Unter der Leitung des Rollstuhlexperten Helmut Gensler gibt es einen Tag lang Tipps und Kniffe zum Umgang und zur Einstellung des Rollstuhls. In diesem Kurs soll neben den Grundtechniken des Rollstuhlfahrens, wie Ankippen, Drehen und Rückwärtsfahren, vor allem auch das Fahren im Freigelände ein Schwerpunkt sein.

Eckdaten:

Wann: 09.04.2016, 10-16 Uhr

Wo: Schule am Hofgarten, Max-Böhme-Ring 17, 96450 Coburg

Leitung: Helmut Gensler

Meldeschluss: 04.04.2016

Kosten: 5,- €/Teilnehmer



Weitere Informationen
Informationen über Angebote in Ihrer Nähe finden Sie auf
www.bvs-bayern.com
Unter der Rubrik:
Inklusionssport • Handicap - Na und?!

ROLLSTUHL LEICHT GEMACHT

SICHER & MOBIL IM ALLTAG

Mobilitätstraining
für Rollstuhlfahrer, Angehörige &
Interessierte

BVS Bayern • Inklusionssport
Georg-Brauchle-Ring 93 • 80992 München
Telefon (089) 54 41 89-13 • Fax (089) 54 41 89-99
E-Mail: inklusion@bvs-bayern.com
www.bvs-bayern.com

DRS
BVS
Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.

3. Schwäbisches inklusives Kinder- und Jugendschwimmfest in Dillingen

Am **16.04.2016** treffen sich alle schwimmbegeisterten Kinder und Jugendlichen im Hallenbad in Dillingen. Ab 9 Uhr geht's mit der Vorbereitung los, und ab 10 Uhr startet der Wettkampf in den verschiedenen Disziplinen (Brust-, Rückenschwimmen, Schmetterling, Lagen oder Freistil). Ebenso gibt es die Möglichkeit, seine Lieblingsdisziplin in einer Staffel zu schwimmen. Falls Ihr noch keine Schwimmpartner dafür habt, gebt das einfach bei der Anmeldung mit an, und wir finden dann eine passende Staffel für Euch.



Alle Teilnehmer bekommen ein richtig cooles T-Shirt als Begrüßungs-geschenk. Nach dem Wettkampf erhält jeder Teilnehmer eine Medaille, eine Urkunde und natürlich auch eine leckere Verpflegung. Wie Ihr seht, wartet ein aufregender und lustiger Schwimmtag auf alle Teilnehmer und Zuschauer.

Die **Anmeldung** ist bis zum 04.04.2016 online unter www.bvs-bayern.com Inklusionssport – Online-Anmeldung möglich.

Jugendsportwoche in Unterjoch

Vom **14. bis 19.05.2016** findet erneut im Haus Unterjoch eine inklusive Jugendsportwoche statt. Dieses Angebot gilt für alle interessierten Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zwischen sieben und 27 Jahre.

Ihr werdet während dieser Woche viele unterschiedliche Sportarten ausprobieren können. Durch das gemeinsame Sporttreiben könnt Ihr mit anderen zusammen spannende Sachen erleben. Gemeinsam werden wir uns in sportlichen Wettkämpfen messen und richtig viel Spaß haben. Aufgrund der positiven Erfahrungen vom letzten Jahr besteht



erneut die Möglichkeit, verschiedene Bewegungsspiele kennenzulernen. Ihr könnt jeweils an zwei „praktischen“ und zwei „virtuellen“ Sportstationen zum Wettkampf antreten. Für alle Teilnehmer mit Sicherheit eine tolle Erfahrung, verbunden mit viel Spaß, der Euch zeigen wird, wie fit ihr im digitalen oder im praktischen Sportbereich seid.

Neben den sportlichen Maßnahmen werden auch Kegeln, Dart-Turnier, Karaoke und vieles mehr angeboten. Kommt und macht alle mit - lasst uns gemeinsam Sport erleben, dabei unsere Kräfte messen und neue Sportarten für uns entdecken.

In diesem Jahr erfolgt die **Anmeldung** erstmals ausschließlich online. Nach der Anmeldung bekommt Ihr eine Bestätigung per E-Mail. Wer dann noch Fragen hat, kann sich gerne bei uns melden.

Bei Fragen zu allen Ausschreibungen:
inklusion@bvs-bayern.com oder telefonisch: (0 89) 54 41 89-13.



Sport und Spaß im Wasser bei der Jugendsportwoche in Unterjoch.



Theorie und Praxis bei EISs-Leiter-Schulung

Das Projekt EISs (Erlebte Inklusive Sportschule) ermöglicht inklusives und barrierefreies Sporttreiben für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap. 2009 ins Leben gerufen, wird es seither mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie des BVS Bayern gefördert und wächst von Jahr zu Jahr.

Was wären unsere Vereine ohne ihre engagierten Übungsleiter?

Jährlich bietet der BVS Bayern die Möglichkeit, dass sich alle EISs-Übungsleiter an einem Tag treffen, um neben dem Austausch auch neuen Input für ihre Übungsstunden zu bekommen. Bei diesem Treffen – dieses Mal in der Turnhalle des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in München – waren es nicht nur Übungsleiter, die bereits eine EISs-Gruppe betreuen, sondern auch angehende EISs-Leiter vertreten.

Seit Anfang des Jahres hat das Bayerische Sozialministerium eine neue Förderung für EISs-Gruppen zugesagt, und deshalb werden im Lauf des Jahres viele neue Gruppen entstehen und die Förderung zum nachhaltigen inklusiven und barrierefreien Sporttreiben abfragen.

Egal ob alter Hase oder neu in der „EISs-Welt“: Alle Teilnehmer wurden über die Rahmenbedingungen der neuen Finanzierung aufgeklärt und konnten ihr Wissen bei den Fachvorträgen über die Erlebniswelt Wasser und die praxisorientierte Bewegungsbaustelle erweitern.

Stefanie Mörbt, Ergotherapeutin, die im Bereich der Psychomotorik mit Bewegungs- und Fitnessgruppen arbeitet, gab Einblicke in das Erleben von Wasser. Vom Stundenaufbau zur Wassergewöhnung, über Schwimmhilfen, Spiele bis hin zur Entspannung wurden alle Bereiche erläutert und mit Praxisbeispielen für die Umsetzung belegt. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen, das Thema Aufsichtspflicht und die Rettungsfähigkeit wurden in diesem Zusammenhang aufgegriffen und diskutiert.



Im zweiten Teil stellten Gisela Brand und Heike Angerer vom Pfiff e.V. ihre Ideen zur Bewegungsbaustelle vor. Die zwei Vortragenden sprechen von der Baustelle der Bewegung, „wenn wir Kindern die Möglichkeit geben, ihre eigene Welt selbst zu gestalten und ... sie ihre Bedürfnisse in der Stunde selbst gestalten und kreieren können.“ Die Förderung der individuellen Kreativität wurde mit

Beispielen in der Praxis umgesetzt.

Der Tag, an dem viele neue Ideen eingebracht wurden und die Zeit zum Austausch viel zu kurz erschien, soll im Herbst im ähnlichen Stil wiederholt werden.

Wir hoffen, dass im kommenden EISs-Treffen sich noch viele neue EISs-Leiter der bestehenden EISs-Familie anschließen werden.

Text + Fotos: Friederike von Voigts-Rhetz



Kanu: Grundlagentraining beim inklusiven Sportwochenende

In Oberschleißheim bei München fand ein zweitägiges inklusives Sportwochenende für Jugendliche und junge (bzw. jung gebliebene) Erwachsene mit und ohne Behinderung statt. Durchgeführt vom BVS Bayern in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kanu-Verband, war die Veranstaltung mit vierzehn Teilnehmern und Teilnehmerinnen ausgebucht.

Bei diesem Winterlehrgang stand das Training rund um das Kanufahren auf dem Programm. Spielerisch wurde an das Grundlagentraining herangeführt, und auch Formen des Ausgleichssports waren Bestandteil.

So traf man sich am Samstagvormittag zu Bewegungsspielen, zur Gymnastik sowie zu einer Mannschaftsstaffel in der Sporthalle des Leistungszentrums für Rudern und Kanu.

Nach dem Mittagessen fuhr die ganze Gruppe in die Olympia-Schwimmhalle nach München. Schließlich bildet die Schulung von grundlegenden Schwimmkenntnissen und darauf aufbauendes Schwimmtraining eine wichtige Basis für den Kanusport. Neben dem Grundlagentraining war natürlich auch genügend Zeit und Raum für Spiel, Spaß sowie das Erleben dieser eindrucksvollen, großen Sportanlage mit dabei.

Abends saß man gemütlich bei „Hausmusik“ beisammen. Im Vorfeld des Wochenendes konnten unter den Teilnehmern einige Musikanten ausfindig gemacht werden. So wurde es möglich, eine kleine Band mit Akkordeon, Gitarre und Horn zusammenzustellen. Beim Musizieren und Singen entpuppte sich dann der ein oder andere Lehrgangsteilnehmer als „Talent“ – und sang begeistert mit!

Am Sonntag standen in der Sporthalle im Rahmen eines Stationenbetriebs Technischulungen im Bereich des Kanusports und des Rollstuhlsports im Mittelpunkt des Tagesprogramms. Mit Begeisterung probten die Jugendlichen die grundlegenden Techniken, wie den Ein- und Ausstieg beim Kajak, die richtige Paddelhaltung, den Grunds Schlag vorwärts sowie den Umgang mit dem Rettungsmittel „Wurfsack“.

Im Sommer können die jungen Kanuten beim Paddeln auf unterschiedlichen Gewässern dann einen Grundlagentest



mit verschiedenen Anforderungsstufen (Kajakschlumpf, Silber und Gold) absolvieren. Diese Grundlagenprüfung wurde und wird gemeinsam mit Jugendlichen für den inklusiven Kanusport entwickelt. Ausgehend von grundlegenden Materialkenntnissen, Ein- und Ausstiegs- sowie Paddeltechniken sollen die jungen Kanuten an das Kentern und gegenseitige Helfen nach einer Kenterung herangeführt werden. Des Weiteren will man Fahrtechniken auf leicht fließendem Gewässer nachweisen können.

So wie das Kajak beim Kanufahren, bietet der Rollstuhl beim Rollstuhlsport einem Aktiven die Möglichkeit, dass alle das gleiche Sportgerät benutzen. Das Miteinander beim Rollstuhlsport bereitet den Teilnehmern viel Freude! Man war hoch motiviert, Rollstuhl-Fahrtechniken zu erlernen bzw. zu verbessern sowie Ballspiele auszuprobieren. Bereits am Samstag entwickelten die jungen Kanuten „ihr“ eigenes Spiel - eine Kombination aus Rollstuhl-Handball und Wheelsocket. Auch wenn die eine oder andere Regel noch verfeinert werden sollte, wurde das Spiel mit dem Pezziball zum Renner des Wochenendes und in jeder freien Minute gespielt!

Text und Fotos: Christine Wilholm





EISs-Siegel an Budo-Club Ismaning verliehen

Der Budo-Club Ismaning weist ein stolzes Alter für einen reinen Kampfsportverein auf und hat sich über die Jahre zu einer festen Größe im Ismaninger Vereinsleben entwickelt. Über 300 Mitglieder trainieren in acht verschiedenen Kampfsportarten. Seit 2012 ist der Club auch Partner der Camerloher Grundschule und gestaltet den Sportunterricht mit zwei Ganztagesklassen mit.

Der Verein sieht sich nicht nur als Förderer von Sport und Bewegung, sondern auch als Vermittler von Werten wie Respekt, Ernsthaftigkeit, Wertschätzung, Mut und Selbstbeherrschung. So kommt

es, dass der Budo-Club sein Sportangebot auch für Menschen mit einem Handicap öffnet.

Schon seit einiger Zeit bietet der Verein inklusive Kinder- und Jugendgruppen an. Durch die Anschubfinanzierung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern ist es möglich, diese zu unterstützen.

Die inklusive Jugendgruppe ist die erste, die 2016 das Prädikatssiegel EISs überreicht bekommen hat, noch dazu im Rahmen ihrer 25-Jahr-Feier.

Text: Friederike von Voigts-Rhetz



Foto: Peter Gerhardt

Der Inklusionssport im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern wird unterstützt durch das



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

BGV stellt Inklusionsbroschüre vor



Die Impulse und Initiativen des Bayerischen Golfverbandes (BGV) haben bewirkt, dass diese Zukunftsaufgabe von einer wachsenden Zahl bayerischer Golfclubs beherzt aufgegriffen wird. Deshalb gibt der BGV eine Broschüre – Inklusion pur – heraus, die das Thema Inklusion im Golfsport aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Die Broschüre „Inklusion pur“ gibt es kostenlos beim Bayerischen Golfverband: presse@bayerischer-golfverband.de Friedrich Bräuninger

EISs auf Rädern

Blutspendedienst des BRK spendet 2.000 Euro

EISs auf Rädern erhält 2000 Euro Spende vom Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes. Die beiden Geschäftsführer des BSD, Georg Götz und Dr. Franz Weinauer, überreichten der Schirmherrin Denise Schindler die großzügige Spende.

Wir freuen uns sehr, dass der BSD ‚Nein‘ zum Thema Gleichgültigkeit sagt und anstelle von Weihnachtskarten das Projekt EISs auf Rädern in diesem Jahr unterstützt.

EISs auf Rädern wurde 2013 von Denise Schindler ins Leben gerufen. Zusammen mit einem Team erradelte die Sportlerin in den letzten drei Jahren Spendengelder bei der Alpenüberquerung Endura Alpenraum. Die Startgelder dieses Radrennens kamen dem Projekt EISs auf Rädern zugute, und so konnten in den ersten Jahren ein Rollstuhl und ein Handbike für EISs-Vereine gekauft werden.

„In diesem Jahr freut sich der kleine Leonhard über seine neue Sportprothese, er wird schon bald endlich mit Gleichaltrigen durch die Gegend springen“, so Schindler bei der Spendenübergabe.

Eine tolle Aktion, die wiederum den



Denise Schindler, die Initiatorin von „EISs auf Rädern“.

Foto: Blutspendedienst BRK München

EISs-Vereinen zugutekommt und das wohnortnahe Sporttreiben inklusiv ermöglicht.

Text: Friederike von Voigts-Rhetz

Krücken sikurs und -freizeit mit Tipps vom Profi

Unterjoch. Viel zu schnell vergingen wieder Krückens sikurs und -freizeit. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe, sieben Kursleute sowie 19 Freizeitleute, männlich, weiblich, mit oder ohne Partner, genossen die traditionelle Skiwoche.

Das Wetter war durchwachsen, zwei halbe Tage fuhren wir im Regen, einen Tag bei nassem Schnee, dann verwöhnte uns aber die Sonne mit zwei Kaisertagen.

Mit den Anfängern besuchten wir den Sonnenhang, anschließend fuhren wir in Jungholz, außerdem gab es zwei „Spieser-Tage“ sowie einen Tag am Füllnerjöchle. Gerne wären wir noch nach Oberjoch gefahren, die neuen Sessellifte ausprobieren. Für die Fortgeschrittenen ist das ein zusätzliches und interessantes Skigebiet.

Zwei Anfänger im Alter von neun und über 40 Jahre wagten den Start. Der elfjährige Lucas machte gegenüber dem letzten Jahr riesige Fortschritte, so dass er mit den Könnern schon richtig mithalten konnte. Hasan, ein Student mit einjähriger Ski-Erfahrung, fuhr bei den Könnern mit. Er war nicht mehr zu bremsen. Mit viel Geduld, Fachkenntnis und Einfühlungsvermögen erlernten die zwei Anfänger die Kunst des Krückens kifahrens. Fünf fortgeschrittene Teilnehmer hatten erste Carve-Erlebnisse.

Für die Freizeitgruppe gab es ein Highlight: Michael Hipp, ehemaliger Paralympicsfahrer, besuchte uns zwei Tage



lang und vermittelte der Könnergruppe jede Menge Tipps. Man kann sagen, eine Art Auffrischung/Fortbildung. Der Spieser-Lift steckte uns ganz günstig an einem Vormittag noch einen direkten Riesenslalom. Unter profimäßiger Anleitung machte das wahnsinnig Spaß, und wir nahmen alle sehr viel Können mit.

Dann lag Neuschnee auf der Piste –



und es gab kein Halten mehr: Tiefschneefahren! Viele Tipps wurden ausprobiert, doch dann verletzte sich Michael Hipp beim Tiefschneefahren bei einem etwas unsanften Sturz. Aber am Abend führte er noch tolles, informatives Filmmaterial vor, was die Jugend komplett begeisterte.

Es hat mit den Skibobfahrern wieder ganz viel Spaß gemacht. Beide Gruppen ergänzen sich gut und passen vom Handicap super zusammen. Krückens kifahrer, die es kräftemäßig nicht schafften, wechselten in der Woche ganz unproblematisch in die Skibobgruppe.

Herzlichen Dank an meinen Helfer, den alten Skifahrerhasen Achim, der uns zusätzlich abends ab und zu mit guter Musik versorgte.

Im kommenden Jahr findet der Krückens sikurs wieder statt: von 11. bis 18.2.2017 in Unterjoch. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Martina Heym

Karate:

Zwei Goldmedaillen beim Croatia Grand Prix

Beim Weltcup im Karate im kroatischen Poreč war der 1. CKKS Traunreut mit zwei Kämpfern vertreten. **Andrea Nowak** startete in der Kategorie psychische Behinderung und behauptete sich gegen eine Italienerin. Durch ihre gezielten und konzentrierten Bewegungen holte sie sich die Goldmedaille.

Bei den Rollstuhlfahrern gewann **Miro Rakic** die Goldmedaille. Er zeigte seine Kata mit viel Ausdruck und großer Präzision. Beide qualifizierten sich für die Weltmeisterschaft im Oktober.

Richard Schalch



Skibob-Freizeitkurs, fachmännisch betreut

Unterjoch. Gibt es etwas Schöneres, als zur Winterzeit in die Allgäuer Berge zu reisen und bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen mit dem Snowbike/Skibob über die frisch gewalzten Pisten zu wedeln? Wohl kaum!!!

Auch in diesem Jahr durften wir eine Woche lang in Unterjoch bei meist guten Schneeverhältnissen und sehr durchwachsem Wetter eine wunderbare Zeit erleben.

Am Abend wurden unsere Skibobs - neuzeitlich Snowbike genannt - fachmännisch von unserem Kursleiter Hans-Jürgen Feulner und Übungsleiter Hans Schnabl unter die Lupe genommen. Der eine oder andere Skibob wurde etwas

verändert und mit frischem Wachs versehen.

Tagsüber vermittelten die Übungsleiter nicht nur die praktischen Fertigkeiten des Skibobfahrens, sondern auch Theorie in Form von Pistenregeln und Lawinenkunde.

An einem Abend präsentierte Feulner seine wunderbaren Aufnahmen vom Vorjahr und Hans Schnabl einen Film über das gemeinsame Sporttreiben von Skibob- und Skifahrern mit und ohne Behinderung.

Das Rennfieber stieg

Am Donnerstag ging es an das alljährliche Kräftemessen beim Riesentorlauf. Schon am Vorabend merkte man, dass bei einigen Läufern das Rennfieber anstieg. Auf dem gut präparierten Sonnenhang konnten wir mit 19 Teilnehmern bei starkem Schneefall zwei Wertungsläufe durchführen. Vielen Dank an das Team vom Sonnenhang, das uns wie immer in allen Belangen hervorragend unterstützte.

Die schnellste Frau an diesem Tag war Christa Burk aus Bad Tölz. Auf Platz 2 folgte Michaela Bienert aus Waal, die als Vorjahressiegerin Christa Burk den Wanderpokal überreichte. Der schnellste Rennfahrer kam diesmal

aus Oberfranken: Helmut Bayer aus Bayreuth. In der Gruppe Männer mit Behinderung gewann Benno Heindl aus Neuburg an der Donau. In der Kategorie Anfänger mit Behinderung siegte bei den weiblichen Teilnehmern Mona Krayem aus München, bei den Anfängern Männer mit Behinderung Rüdiger Dittmann aus Bad Salzflun.

Unser Dank auch an Herrn Heinrich mit Team für den hervorragenden Service und die schöne Zeit im Haus Unterjoch. Vielen Dank auch an unseren Kursleiter Hans-Jürgen Feulner und seinen Übungsleiter Hans Schnabl für die Organisation sowie Durchführung der Skibobwoche.

Nach der Freizeit ist vor der nächsten Skibobfreizeit, deshalb freuen wir uns schon heute auf 2017, um genau zu sein: auf die Woche vom **11. bis 18.02.2017** in Unterjoch.

Text + Fotos: Hans-Jürgen Feulner



INFO

Alles über Skibob/Snowbike:

Franken: Hans-Jürgen Feulner,
Tel. 09271-664 oder 0170-9231173
Niederbayern: Hans Schnabl,
Tel. 08731-91146



Ein ganz großer Wurf

Sportpolitikerin Diana Stachowitz holt den „Rollstuhlführerschein“ in den Münchner Norden

„Inklusion in der Schule‘ ist in aller Munde - wir wollten das Thema im Münchner Norden aktiv in die Hand nehmen“, begründete Diana Stachowitz, MdL, sportpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion ihre Idee, gemeinsam mit den Rollstuhlbasketballern des USC München den „Rollstuhl-Führerschein“ in der Grundschule an der Eduard-Spranger-Straße im Münchner Stadtteil Hasenberg anzubieten.

„Rollstuhlbasketball eignet sich ganz besonders, um Menschen mit und ohne Handicap zusammenzubringen, weil einfach alle Spieler im Rollstuhl sitzen. Das ist Inklusion pur“, erklärt Stachowitz.

Einen Rollstuhl live auszuprobieren und damit sogar Basketball zu spielen, ist spannend - und macht riesigen Spaß. Wenn die „Lehrer“ dann auch noch erfolgreiche Vollblutssportler sind, wird das Sportereignis zum unvergesslichen Erlebnis. Die Viertklässler hingen dem Bundesliga-Profi Sebastian Sauer förmlich an den Lippen. Als er ihnen zeigte, wie ein Sturz mit dem Rollstuhl geht, hielten alle den Atem an.

Was am Anfang „kinderleicht“ aussah, erwies sich für die Kinder in der Pra-



Diana Stachowitz, MdL, mit den Spielern vom USC München und den Schulkindern.

xis als ziemlich schwierig. Und plötzlich wurde aus einem Handicap ein echter Vorsprung. Schnell merkten die Kinder auch den Unterschied zwischen einem „normalen“ und einem Sportrollstuhl.

„Der geht ja richtig ab, wie schnell kann man damit fahren?“ fragte ein Junge. Die Antwort: bis zu 20 km/h. „Und was kostet so was?“, hakten die Kinder nach – und staunten nicht schlecht, als sie hörten, dass der Preis für einen Sportrollstuhl zwischen 3.000 und 10.000 Euro liegt.

Nach ein paar Aufwärmübungen und einem Rollstuhlwettrennen wurde es

dann ernst, und die Kinder durften eine Runde echtes Rollstuhlbasketball spielen, mit Dribbeln, Antäuschen und Korbwerfen. Die zwei Schulstunden gingen viel zu schnell vorbei, und die Kinder hatten noch lange nicht genug von diesem Sport. Kein Problem, denn bei den Bundesliga-Heimspielen des USC können sie mit ihren Eltern und der ganzen Familie jederzeit wieder Rollstuhlbasketball-Luft schnuppern. Und wer weiß, vielleicht spielt ja einer von ihnen in der Zukunft sogar mit. Schließlich ist Rollstuhlbasketball ein inklusiver Sport.

Quelle: Landtagsbüro Diana Stachowitz

Fußballtennis: Moosburg I auf der Zielgeraden zum Meistertitel

Nachdem im Herbst 2015 die ersten beiden Spieltage zur Bayerischen Meisterschaft 2016 gelaufen sind, hatte Zirndorf im Februar zum dritten Spieltag eingeladen. Hier waren alle Mannschaften in guten Händen, sodass das Turnier problemlos über die Bühne gebracht wurde.

Die Favoriten Moosburg I und II zogen ihre Kreise und führen nun uneingeschränkt die Tabelle mit 20 Punkten vor Amberg an, sodass auch das verlorene

Spiel im Vorfeld nicht mehr zu Buche schlug. Hatte Moosburg I noch am ersten Spieltag seine Probleme, so kommt das Team seiner 2. Mannschaft immer näher. Dahinter auf Platz 4 Weiden I vor Straubing I. Straubing spielte mit drei angeschlagenen Spielern unter aller Kanone und versäumte, sich den 3. Platz abzusichern. Auf Platz 6 die Überraschungsmannschaft Zirndorf I vor Dingolfing und Fürth.

In der Verbandsliga führen nach dem dritten Spieltag Lohr und Weiden II vor den punktgleichen Penzberg I und II. Um

den Abstieg in die Landesliga kämpfen Kümmersbruck und Ebern.

In der Landesliga haben nach dem dritten Spieltag Gunzenhausen und Zirndorf II die besten Chancen, den Aufstieg in die Verbandsliga zu schaffen, sollten aber Selb/Schönwald und Frammersbach nicht unterschätzen.

Letztendlich wird aber erst der vierte Spieltag in Moosburg über den neuen Bayerischen Meister sowie die Auf- und Abstiegsfragen entscheiden.

Alois Grasl

Endergebnisse nach dem 3. Spieltag Bayernliga Fußballtennis

| Mannschaft: | Ballverhältnis | | Differenz Bälle | Punkte | Endplatzierung |
|-------------|----------------|------------|-----------------|--------|----------------|
| | Plusbälle | Minusbälle | | | |
| Moosburg II | 434 | 294 | 140 | 55 | 1. Platz |
| Moosburg I | 417 | 249 | 168 | 54 | 2. Platz |
| Amberg I | 362 | 312 | 50 | 34 | 3. Platz |
| Weiden I | 356 | 358 | -2 | 32 | 4. Platz |
| Straubing I | 350 | 411 | -61 | 30 | 5. Platz |
| Zirndorf I | 376 | 368 | 10 | 26 | 6. Platz |
| Dingolfing | 225 | 361 | -136 | 9 | 7. Platz |
| Fürth I | 298 | 457 | -169 | 9 | 8. Platz |

Verbandsliga Fußballtennis

| Mannschaft: | Ballverhältnis | | Differenz Bälle | Pluspunkte | Endplatzierung |
|--------------|----------------|------------|-----------------|------------|----------------|
| | Plusbälle | Minusbälle | | | |
| Lohr | 124 | 71 | 53 | 13 | 1. Platz |
| Weiden II | 96 | 73 | 23 | 10 | 2. Platz |
| Penzberg II | 88 | 77 | 11 | 9 | 3. Platz |
| Penzberg I | 89 | 97 | -8 | 9 | 4. Platz |
| Kümmersbruck | 74 | 106 | -32 | 3 | 5. Platz |
| Ebern | 66 | 113 | -47 | 0 | 6. Platz |

Landesliga Fußballtennis

| Mannschaft: | Ballverhältnis | | Differenz Bälle | Pluspunkte | Endplatzierung |
|----------------|----------------|------------|-----------------|------------|----------------|
| | Plusbälle | Minusbälle | | | |
| Gunzenhausen | 93 | 60 | 33 | 12 | 1. Platz |
| Zirndorf II | 85 | 70 | 15 | 12 | 2. Platz |
| Selb/Schönwald | 69 | 61 | 8 | 9 | 3. Platz |
| Frammersbach | 71 | 77 | -6 | 7 | 4. Platz |
| Hinterreben | 72 | 72 | 0 | 4 | 5. Platz |
| Fürth II | 0 | 50 | -50 | 0 | 6. Platz |

Torball: Augsburg fit für die 1. Liga

Seit 2016 ist das Spielsystem für Torball in Deutschland umgestellt. Anstelle der Qualifikation über Landesmeisterschaften, Südrunde und Nordrunde für die Spielberechtigung bei der Deutschen Meisterschaft wurde der Ligabetrieb eingeführt. Die Mannschaften wurden nach den Ergebnissen aus dem Jahr 2015 für die 1., 2. oder 3. Liga gesetzt. Das Team des SV-Reha Augsburg musste demnach in der 2. Torball-Bundesliga antreten.

In Borgsdorf bei Berlin kämpften neben Augsburg die Mannschaften Borgsdorf, Kaiserslautern, SG Langenhagen/St. Pauli, Magdeburg und Unterliederbach 2 (früher Frankfurt) um Abstieg (zwei Teams), Verbleib in der Liga und um den Aufstieg in die 1. Liga (zwei Teams). Nürnberg 2 hatte bereits im Vorfeld wegen Aufstellungsproblemen abgesagt. Somit stand diese Mannschaft bereits als Absteiger fest. Die restlichen sechs

Ergebnisse

Schlussabelle Torball

| Pl. | Mannschaft | Tore | Punkte |
|-----|--------------------------------|-------|--------|
| 1. | SV-Reha Augsburg | 26:11 | 10:0 |
| | <i>Aufstieg in die 1. Liga</i> | | |
| 2. | Unterliederbach 2 | 21:18 | 7:3 |
| | <i>Aufstieg in die 1. Liga</i> | | |
| 3. | Magdeburg | 22:20 | 6:4 |
| 4. | Kaiserslautern | 19:20 | 4:6 |
| 5. | Borgsdorf | 17:19 | 3:7 |
| 6. | SG Langenh./St. Pauli | 17:34 | 0:10 |
| | <i>Abstieg in die 3. Liga</i> | | |
| 7. | Nürnberg 2 | | |
| | <i>Abstieg in die 3. Liga</i> | | |



Augsburgs Spieler sicherten sich den Aufstieg in die 1. Liga, von links Fritz Maier, Willi Brem, Uli Eggenberger und Werner Maier.

Teams traten nach dem Modus „jeder gegen jeden“ an.

Die erste Spielpaarung des Tages lautete Augsburg gegen Borgsdorf. Die Spieler Willi Brem, Uli Eggenberger, Fritz Maier und Werner Maier ließen sich von der Heimmannschaft mit Aufstiegsambitionen nicht verunsichern. Mit dem Ergebnis 3:0 fuhren sie zwei Pluspunkte ein.

Der nächste Gegner, die SG Langenhagen/St. Pauli (Wunschziel Klassenerhalt) wurde mit 8:3 Toren quasi überrollt. Auch das Spiel gegen den Aufstiegsaspiranten Kaiserslautern ließen sich die Augsburgs nicht aus der Hand nehmen. 5:3 hieß es nach dem Schlusspfiff. Das Team Unterliederbach 2 (Wunschziel Verbleib in der 2. Liga) fertigten sie mit 6:3 Toren ab. Das Punktekonto wuchs bei

jedem Sieg um weitere zwei Punkte an.

So war für Augsburg der Aufstieg in die 1. Liga schon vor dem Spiel gegen Magdeburg (Wunschziel Klassenerhalt) bereits gesichert. Trotzdem legten die Augsburgs Mannen nicht den Schongang ein. Mit 4:2 Toren besserten sie das Punktekonto nochmals auf.

Mit 10:0 Punkten und 26:11 Toren standen Tagessieg und Aufstieg fest. Außerdem sicherten sich die Augsburgs Spieler noch die Sonderwertungen der besten offensiven und besten defensiven Mannschaft.

Die Torschützenliste führt Uli Eggenberger mit 15 Treffern an. Werner Maier ist mit elf Toren auf Platz 3 eingereiht.

Gabi Pelz

LEISTUNGSPORT

Sportstenogramm

Ski Alpin

Georg Kreiter errang beim finalen Slalom der Weltcupssaison 2015/16 in Aspen Mountain (Colorado, USA) mit zwei souveränen Läufen im Riesenslalom der Herren sitzend seinen ersten Weltcup-sieg in dieser Saison.

Aus DBS-Newsletter 2/16

Rollstuhlbasketball

Deutsche Damenauswahl gewinnt Osaka-Cup

(aj) Die deutsche Damen-Nationalmannschaft hat den Osaka Cup 2016 gewonnen. Ungeschlagen setzte sich der Europameister in der japanischen Millionenmetropole Osaka gegen die Konkur-

renz aus Australien, Großbritannien und dem Gastgeberland durch. Mit im Team spielten **Johanna Welin** und **Laura Fürst** von den RBB München Iguanas.

Aus DRS-Newsletter 07-16

Ski Nordisch: Clara Klug auf Platz 4 beim Heim-Weltcup

Die Weltelite der Langläufer und Biathleten mit Handicap war zu Gast beim Weltcup des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Finsterau (Bayerischer Wald). 20 Nationen und zahlreiche Paralympicssieger waren beim einzigen Weltcup auf deutschem Boden vertreten.

Mit acht Podestplatzierungen fiel die Bilanz des deutschen Teams von Bundestrainer Ralf Rombach insgesamt sehr zufriedenstellend aus. Die bayerischen Newcomer Clara Klug (PSV München) und Max Hauch (SK Nesselwang) lieferten beachtenswerte Ergebnisse ab. Hauch knackte mit Platz 6 beim Biathlon über 15 km in der sitzenden Klasse der Herren die von ihm für die Saison angepeilte B-Kader-Norm.

Klug schaffte es beim Biathlon über 12,5 km in der Klasse der sehbehinderten Damen mit ihrem Guide, dem BVS-Landestrainer Martin Härtl (SK Nesselwang), auf Platz 4: „Ich bin mit weniger Erwartungen an mich an den Start gegangen, und schon hat alles wesentlich besser geklappt“, sagte die 21-Jährige, bei der in dieser Woche zuvor wenig zusammengelaufen war. Dritter bayerischer Starter im Bunde war der erst 16-Jährige Marco Maier (SK Nesselwang) in der stehenden Klasse der Herren, der den Weltcup vor allem dazu nutzte, wertvolle Wettkampferfahrung zu sammeln.

Perfekt organisiert wurde der Weltcup vom Ausrichterverein SV Finsterau mit seinen über 200 Helfern aus der ganzen Umgebung. Vom Shuttle-Service bis hin zur Verpflegung - alles war mit viel Engagement und Herzblut für die Sportler mit Handicap aus der ganzen Welt vorbereitet. Auch die Strecken waren



Marco Maier (rechts) beim Schlussprint.



Max Hauch in der Vorbereitung.

bestens präpariert: „Trotz der anfangs schwierigen Wetterbedingungen haben sie einen Riesensjob gemacht“, freute sich Bundestrainer Rombach.

Schirmherrin des Weltcups war die ehemalige Paralympicssiegerin und heutige Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Verena Bentele. Auch sie lobte den besonderen Zusammenhalt der kleinen Gemeinde Finsterau, die nach 2011 bereits den zweiten IPC-Weltcup hervorragend organisierte.

Der Heim-Weltcup diente sowohl für den Ausrichter als auch für die deutschen Athleten zur Vorbereitung auf die Heim-WM. 2017 findet voraussichtlich die IPC-Weltmeisterschaft im Ski Nordisch und Biathlon in Finsterau statt. Wir dürfen uns also wieder auf spannende internationale Wettkämpfe im Bayerischen Wald freuen.

Text + Fotos: Karin Anthuber



Marco Maier am Start.



Clara Klug und Guide Martin Härtl haben die Strafrunde beendet und gehen zurück auf die Strecke.

INFO

Der Heim-Weltcup in den Medien:

ZDF: www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2681294/Biathlon-Weltcup-der-Behindertensportler#/beitrag/video/2681294/Biathlon-Weltcup-der-Behindertensportler

BR: www.br.de/mediathek/video/sendungen/blickpunkt-sport/blickpunkt-sport-444.html#&time=

TZ: www.tz.de/bayern/ipc-heimweltcup-finsterau-rennen-behinderte-blinde-bayerwald-6166431.html

Talent-Team Rio 2016

Name: **Thorsten Altmann**



Spitzname: Shorty
Alter: 26
Geburtsort: Schwandorf
Wohnort: Schwarzenfeld
Sternzeichen: Schütze
Schule: Stiftung Pfen-
nigparade in
München

Lieblingsfach: Sport
Sportart/en: Rollstuhl-Rugby
Kader: Bayernkader, A-Nationalmannschaft
Trainer: Christoph Werner
(Headcoach Nationalmannschaft)
Verein: TSV Milbertshofen
Sportliche Ziele: in erster Linie Qualifikation für die Paralympics Rio 2016
Sportl. Erfolge: 2012 und 2013 Bayerischer Meister, 2014 Deutscher Meister, 2014 Teilnahme an der WM, 2015 EM-Teilnahme
Hobbys: Rollstuhl-Rugby, Rollstuhlbasketball, Handbiken und Kart fahren
Beruf: Fachassistent im Jobcenter Amberg
Lieblingsspruch: Never give up!
Größter Traum: Teilnahme an den Paralympics (am besten schon Rio)

Name: **Vanessa Bui**



Spitzname: Nessie / Zwerg
Alter: 23
Geburtsort: München
Wohnort: München
Sternzeichen: Skorpion
Schule: Technische
Universität
München

Sportart/en: Bogenschießen,
Fitnessstudio

Kader: -
Trainer: Roland Graf
Verein: Bogensport Fürstenfeldbruck
Sportliche Ziele: Teilnahme Paralympics Rio 2016
Sportl. Erfolge: EM 2014: 1. Platz Mannschaft, 8. Platz Einzel
WM 2015: 2. Platz Mannschaft, 17. Platz Einzel; Weltrekord mit der Mannschaft in Qualifikationsrunde und Finalrunde
Hobbys: Musik, backen/kochen, Freunde treffen
Beruf: Studentin
Lieblingsspruch: „If you can dream it you can do it“ (Walt Disney)
Bes. Fähigkeiten: schnelles Aufnehmen und Umsetzen von gestellten Anforderungen
 Mit welchem **Tier** würdest Du Dich identifizieren:
Zwergpudel – klein und klug
 Was oder wen würdest Du auf eine **einsame Insel** mitnehmen:
einen guten Freund

Leichtathletik: Deutsche Hallenmeisterschaften

Mit persönlichen Bestleistungen zu Goldmedaillen

Saarbrücken. Die Deutschen Hallenmeisterschaften in der Leichtathletik fanden auch mit bayerischer Beteiligung statt. Das Team des BVS Bayern stach dabei mit zahlreichen hervorragenden Leistungen und Bestzeiten in den Ergebnislisten hervor.

Bei den **60 m der Männer** holten die bayerischen Athleten gleich zwei Mal Edelmetall: Christoph Sailer (TF12) aus Dinkelscherben-Breitenbronn gewann in einem packenden Finale in einer Zeit von 7,55 Sekunden. Neben der Goldmedaille konnte er eine neue persönliche Bestleistung sein Eigen nennen. Sebastian

Roob (TF12) aus Gosseltshausen erlief sich mit einer Zeit von 7,69 Sekunden die Bronzemedaille.

Bei den **200-m-Läufen** wurde es noch einmal spannend. Auf seiner Parastrecke wollte Sebastian Roob mit seinem Guide nichts Geringeres als den Sieg nach Hause bringen. In einer neuen Bestzeit von 25,06 Sekunden lief er durchs Ziel und sicherte sich damit die Goldmedaille.

Auch Christoph Sailer hatte sich für diese Strecke ein hohes Ziel gesetzt. Er überquerte die Ziellinie in 26,00 Sekunden und behauptete den 3. Platz. Der

bayerische Newcomer Michael Sedlmayr (TF44) aus Reichertshausen kam bei seinem Wettkampfdebüt auf den 200 m auf einen guten 4. Platz.

Rafael Marks

BVS Bayern auf



acebook



[www.facebook.com/
bvsbayernbehindertensport](http://www.facebook.com/bvsbayernbehindertensport)

Sportschießen: Weltcup in Al Ain

Ende Januar fand erstmals ein Weltcup der Behindertensportschützen in den Vereinigten Arabischen Emiraten statt, genauer in der Stadt Al Ain. Sie liegt ca. 150 km von Dubai entfernt im Grenzgebiet zum Oman.

Am 19. Januar trat unser Team von neun Personen, zwei Trainern, zwei Begleitern und fünf Schützen die Reise zum Weltcup an. Darunter die bayerischen Schützen Norbert Gau und Bernhard Fendt.

Die Trainer und wir Schützen waren von dem Schießstand angetan, alles auf modernstem Stand und kurze Wege.

Am 23. Januar starteten die Wettkämpfe; für Bernhard Fendt (Bayern) und Natascha Hiltrop in der Disziplin „Luftgewehr liegend“. Natascha Hiltrop qualifizierte sich als Vorkampf-Zweite für das Finale der besten Acht. Bernhard Fendt wurde 10., ihm fehlten nur 0,3 Ringe, um ins Finale zu kommen. Im Finale ließ Natascha Hiltrop von Anfang an nichts anbrennen, mit 212,8 gewann sie Gold für Deutschland.

Am 24. Januar „Luftgewehr stehend“ der Männer; hier gingen Kevin Zimmermann und Norbert Gau (Bayern) ins Rennen. Selbstbewusst durch ein gutes Training am Vortag gingen beide Schützen

an den Start. Bei Kevin Zimmermann lief es nach den Probeschüssen überhaupt nicht. Mit 603,6 Ringen errang er den 13. Platz. Norbert Gau konnte mit 620,4 Ringen überzeugen und wurde im Vorkampf 2. Auf ganze Ringe persönlichen Rekord: 598 Ringe. Im Finale ging dann aber nichts, als 7. schied er aus. Das war umso ärgerlicher, weil der erste Platz mit 204,7 weg ging.

Ebenfalls an diesem Tag wurden die „KK 3x40“ der Damen ausgetragen. Sabine Brogle fand nie in den Wettkampf und wurde mit 531 11., Natascha Hiltrop konnte wie am Vortag überzeugen. Mit 567 wurde sie im Vorkampf 4, und nach dem Finale war es dann der 5. Platz.

Am 25. Januar „Luftgewehr stehend“ der Frauen: Sabine Brogle erging es wie am Vortag, mit 398 wurde sie 9., Natascha Hiltrop wurde mit tollen 409,2 wieder Zweite in der Qualifikation. Im Finale konnte sie nicht mehr ganz das Niveau halten und wurde 5.

Am 27. Januar letzter Wettkampftag: „KK 50 m liegend“. Bernhard Fendt wurde guter 10. mit 613,5 Ringen und zeigte aufsteigende Form. Natascha Hiltrop schaffte mit 617,8 Ringen zum vierten Mal den Sprung ins Finale bei diesem Weltcup und wurde dann 5.

Organisatorisch war es für viele der beste Weltcup, und ich bin schon lange dabei. Ein dickes Lob an den Veranstalter!
Norbert Gau

Rollstuhltennis: Büchlberg Open 2016

Von 28. April bis 1. Mai finden in Büchlberg bei Passau die 15. Büchlberg Open im Rollstuhltennis statt. 24 Spieler aus zehn Nationen haben bereits für dieses internationale ITF-Future-Turnier gemeldet.

Die Spiele beginnen täglich ab 10 Uhr, das Finale ist am Sonntag ab 13 Uhr.

Auf den Sieger wartet außer dem Preisgeld wieder der Bayerische Löwe, den Staatsminister a. D. Erwin Huber übergeben wird.

Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, auch zur Players-Night am Freitag, bei der Entertainer Spitzbua Markus auftreten wird.

Veranstaltungsadresse: Badstraße 4, 94124 Büchlberg. *Peter Seidl*

Bayerische Sportler erfolgreich bei den Ski-Meisterschaften

Im Allgäu fanden Ende Januar die offenen Bezirks-, Bayerischen und Württembergischen Meisterschaften im Ski-Langlauf und Ski Alpin statt. Die Leitung bzw. Organisation lag in den bewährten Händen von Martin Härtl (Ski Nordisch in Nesselwang) und Justin Gruber (Ski Alpin in Unterjoch).

Der Tag begann wenig verheißungsvoll, denn in der Nacht hatte der massive Dauerregen die tags zuvor noch perfekten Pisten und Loipen in Wasserlandschaften verwandelt. Doch Petrus hatte schließlich ein Einsehen, und pünktlich zum Start kam sogar die Sonne zum Vorschein. Die Wettbewerbe konnten also planmäßig starten.

Massenstart im Langlauf

Bei den Langläufern gab es eine Neue-

rung, denn dieses Mal wurden die einzelnen Startklassen sitzend, stehend und blind jeweils im Massenstart auf die Loipe geschickt.

Nutznießler dieser Neuerung war bei den Damen stehend Gisela Leonhard aus Weiden, die noch vor Charlotte Dowrtiel vom FC Gottfrieding/Ndb. ins Ziel kam. Sie ließen die Laufschnellste Hildegard Gilch nicht zu weit davonziehen und konnten, dank eines festgelegten Systems aus Zeitgutschriften für diverse Behinderungsgrade bzw. Altersboni, für alle überraschend den Sieg und damit den Titel der Bayerischen Meisterin erlaufen.

Aber nicht nur die Zeitgutschriften, auch ein Sturz verhinderte für Hildegard Gilch eine bessere Platzierung, und so musste sie sich mit Platz 3 begnügen.



Doris Neupert vom BVS Weiden rundete bei den Damen mit dem 4. Platz das gute Ergebnis für die Oberpfälzer ab. Einsame Spitze war aber wieder die Kaderläuferin Clara Klug vom PSV München, die mit ihrem Begleitläufer Martin Härtl die



beiden Runden als Tagesschnellste in 10:18:07 lief.

Bundeskaderathleten am Start

Neben ihr gingen beinahe alle bayerischen Bundeskader- sowie die Nachwuchsathleten von Landestrainer Martin Härtl an den Start: Max Hauch (SK Nesselwang; sitzende Klasse, B-Kader), Tommy Czap (SK Nesselwang, sitzende Klasse, L-Kader), Nadia Schuhmacher (VSV Würzburg, sitzende Klasse, L-Kader) und der erst zehnjährige Jakob Hackl aus München (stehende Klasse). Wie zu erwarten, räumten sie in ihren Startklassen die Titel ab.

Bei den Herren siegte in einem starken Teilnehmerfeld in der stehenden Klasse Gerhard Haspelt aus Kempten vor Alfred Weiß aus Weiden. Einen guten 3. Platz erlief sich Wolfgang Dowrtiel vom FC Gottfrieding/Ndb. vor Heiner Kött aus Gunzenhausen.

Für Niederbayern wagte sich auf Einladung des VSV Straubing eine Gruppe von sechs jugendlichen ID-Sportlern der Förderstätte St. Wolfgang (Straubing) auf die anspruchsvolle Strecke. Alle gaben ihr Bestes und verkauften sich mit zwei bayerischen Meistertiteln und weiteren Medaillen hervorragend.

Bei der Siegerehrung direkt nach dem Rennen wurden alle Läuferinnen und Läufer mit Medaillen und Präsenten geehrt.

Ski Alpin unter schwierigen Bedingungen

Nachdem die Meisterschaften im letzten Jahr aufgrund von Schneemangel und geringen Teilnehmerzahlen ausgefallen sind, konnten sie dieses Jahr



erfreulicherweise wieder durchgeführt werden. Insgesamt waren 25 Teilnehmer am Start. Die Strecke wurde von Eduard Reichhart (Landestrainer Ski Alpin), Tino Höbold und Justin Gruber gesteckt. Die Sieger wurden im Riesenslalom in zwei Durchgängen ermittelt.

Die Sportler in den paralympischen Klassen sitzend und stehend absolvierten ihre Rennen auf dem sehr flüssig gesteckten Riesenslalom-Kurs am „Spieser“ bei schwierigen Bedingungen. Bei den Damen der Klasse LW sitzend siegte Ruth Hagspiel aus Kempten, bei den Herren sitzend Björn Behnke (SV Germering) vor Rouven Ackermann (MTV Stuttgart) und Sebastian Magenheim (USC München) sowie bei den Herren LW stehend Bernd Kleinheinz aus Germering vor André Kaiser und Christoph Maltry.

Auch hier war die zahlreiche Beteiligung der alpinen Nachwuchstalente aus ganz Deutschland erfreulich, die die Bayerische Meisterschaft zum Sammeln von Rennerfahrung nutzten. So kam in der Klasse Herren stehend sogar eine eigene Jugendwertung zustande, in der Christoph Blankertz (SV Germering) vor Leander Kress (SV Reha Augsburg) und Maxi Jäger (SV Germering) den Sieg holte.

In der Klasse AB gewann bei den Damen Andrea Hofmeier-Kurpiela aus Rothenburg/Mittelfranken vor Lena Bacher. Bei den Männern setzte Dieter Franik bei seiner ersten Teilnahme gleich ein Ausrufezeichen. Mit zwei perfekten Läufen siegte er klar vor Markus Greinert aus Straubing/Ndb. und Hartmut Siebentritt aus Gunzenhausen. Einen hervorragenden 4. Platz erreichte der zweite Weidener Starter, Uwe Neidhardt.

Da die Klasse Allgemeine Behindere-



rung (AB) nicht zu den Paralympischen Disziplinen gehört, gab es hier keine Ehrung der bayerischen Sieger, sondern eine Wertung nach Bezirken.

Am Abend wurden in geselliger Atmosphäre weitere Siegerehrungen durchgeführt, da alle Wettkämpfe auch als Bezirksmeisterschaften gewertet wurden - noch mehr Grund zum Jubeln.

Württembergische Meisterschaften mit BVS-Beteiligung

Am Sonntag durften dann Tino Höbold und Alfred Weiß aus Weiden sowie das Ehepaar Dowrtiel und Alois Grasl die bayerische Fahne bei der Württembergischen Meisterschaft im freien Stil hoch halten, und das machten sie auf der sehr vereisten Loipe mit Bravour.

Hinter dem einzigen echten Württembergischen Starter, Joachim Völz, belegten Tino Höbold und Alfred Weiss als beste Bayern Platz 2 und 3 vor Wolfgang Dowrtiel. Bei den Damen siegte Charlotte Dowrtiel.

*Alois Grasl/Tino Höbold
Karin Anthuber*



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht. Das ist klipp und klar in der UN-Behindertenrechtskonvention festgelegt. Doch es geht nur zäh voran – auch hier in Bayern. Deshalb wird der Sozialverband VdK im Freistaat mit seiner Kampagne „Weg mit den Barrieren!“ auf allen politischen Ebenen Druck aufbauen.

Bereits Anfang des Jahres hat der VdK-Landesvorstand dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer bei einem Gesprächstermin die Forderungen des VdK Bayern an die Staatsregierung zur aktuellen Kampagne überreicht. VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher sieht den Ministerpräsidenten besonders in der Pflicht, da er in seiner Regierungserklärung 2013 selbst das Ziel formuliert hat, dass Bayern bis 2023 barrierefrei ist.

„Wir fordern, dass das angekündigte Sonderinvestitionsprogramm endlich aufgelegt wird. Dazu muss im Haushalt deutlich nachgelegt werden“, erklärt Ulrike Mascher. Die im Dop-

pelhaushalt 2015/2016 ausgewiesenen 221 Millionen Euro, die die Staatsregierung in diesem Zusammenhang immer wieder anführt, halten einer kritischen Analyse nicht stand, so Mascher: „Nur etwa zehn Prozent davon sind zusätzliche Mittel, der größte Teil sind weitergereichte Bundesmittel oder ohnehin regelmäßig getätigte Ausgaben.“ Weiterhin kritisiert der VdK die zu geringe Unterstützung der Kommunen, in deren Zuständigkeit 90 Prozent der barrierefreien Investitionsmaßnahmen liegen.

Ein besonderes Ärgernis für Menschen mit Beeinträchtigungen sind die Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr. „Dieser ist für ein barrierefreies Bayern von zentraler Bedeutung“, betont Mascher. Rund 25 Millionen Euro seien im Doppelhaushalt als Unterstützung für die Deutsche Bahn vorgesehen, erklärte Sozialministerin Emilia Müller jüngst in einer Pressemeldung. Mascher kontert: „Schon der Einbau eines Aufzugs kostet um die 450.000 Euro, ein Komplettumbau wie beim Würzburger Hauptbahnhof sogar 50 Millionen Euro. Das bedeutet, dass es

Weg mit den Bar

Sozialverband VdK fordert von der St



1969

Der erste Mensch betritt den Mond.

2016

Rollstuhlfahrer kommen nicht mal in den Zug.
Wir sollten weiter sein.



WEG MIT DEN BARRIEREN!

Unterstützen Sie uns!
www.weg-mit-den-barrieren.de



Mondlandung 1969, aber 2016 warten Menschen mit Behinderung immer noch auf Barrierefreiheit – diesen Gegensatz zeigt das VdK-Plakat.

Foto: fotolia.com/nikonomad

rieren in Bayern!

Staatsregierung konkrete Maßnahmen

weiter nur im Schnecken tempo mit der Barrierefreiheit vorangehen kann.“ Ob bis 2018, wie gerade von der Staatsregierung verkündet, tatsächlich 86 Prozent aller Fahrgäste barrierefrei reisen werden, müsse also bezweifelt werden.

Arztbesuch als Hürdenlauf

Der Sozialverband VdK kritisiert, dass der Bereich der privaten Wirtschaft in Sachen Barrierefreiheit komplett ausgenommen wird. So gaben von den rund 21.000 Vertragsärzten in Bayern bei einer freiwilligen Befragung der Kassenärztlichen Vereinigung 3645 Ärzte an, dass ihre Praxis barrierefrei ist. „Wenn jeder Arztbesuch zum Hürdenlauf wird, schränkt das die Teil-

habe von Menschen mit Behinderung erheblich ein“, erklärt Mascher. Der VdK fordert auch hier die Staatsregierung auf, sich deutlicher zu positionieren.

„Jede Barriere ist eine zu viel“, sagt VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher. „Mit unserer Kampagne ‚Weg mit den Barrieren!‘ werden wir 2016 überall im öffentlichen Raum auf Barrieren hinweisen und deren Beseitigung fordern.“ Dazu finden Ortsbegehungen durch das VdK-Ehrenamt, Veranstaltungen und Aktionstage statt. „Jeder kann mitmachen“, fordert Mascher die VdK-Mitglieder auf. „Gemeinsam können wir Druck aufbauen, damit aus Politikerversprechen Realität wird.“

Dr. Bettina Schubarth

Aktionen in allen Regierungsbezirken

Sieben Großveranstaltungen zur VdK-Kampagne in Bayern

In jedem Regierungsbezirk finden zur VdK-Kampagne „Weg mit den Barrieren!“ zentrale Großveranstaltungen statt. An allen sieben Terminen dabei sind VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher, VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder und Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Barrierefreiheit braucht mehr als vage Versprechen. Deswegen konfrontiert der Sozialverband VdK auf Großveranstaltungen in allen bayerischen Regierungsbezirken Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Politik, Wirtschaft und Behörden mit seinen Forderungen an Staatsregierung und Kommunen für Barrierefreiheit in Bayern. VdK-Mitglieder und alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Los geht's am Samstag, 21. Mai, 11 Uhr, in Dittelbrunn bei Schweinfurt im VdK-Bezirk Unterfranken. Am Freitag, 8. Juli, um 13 Uhr, lädt der VdK-Bezirk Oberpfalz

nach Neunburg vorm Wald ein. Einen Tag danach, am Samstag, 9. Juli, um 10 Uhr, ist die Landesgartenschau in Bayreuth der Rahmen für die Veranstaltung im VdK-Bezirk Oberfranken. Weiter geht's im VdK-Bezirk Oberbayern am Samstag, 30. Juli, um 10.30 Uhr im Stadttheater Ingolstadt.



Auf der Allgäuer Festwoche hat der VdK-Bezirk Schwaben am Samstag, 20. August, um 12 Uhr in Kempten seine Großveranstaltung organisiert. „Weg mit den Barrieren!“ heißt es am Samstag, 24. September, um 14 Uhr, in der Deggendorfer Stadthalle im VdK-Bezirk Niederbayern. Und den Abschluss bildet der VdK-Bezirk Mittelfranken am Freitag, 14. Oktober, um 14.30 Uhr, in der Pestalozzi-Schule in Fürth.

Inklusive musikalische Unterhaltung gehört bei allen Programmen dazu. Jeder Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Dr. Bettina Schubarth

Kompetenzzentrum INKLUSIONssport Bayern

Einzelgespräche mit den Sportfachverbänden

Im Verlaufe der Projektvorstellungen KIKS zeigten sich sehr unterschiedlichen Entwicklungen der Sportfachverbände im Bereich Inklusion. Einige sind sehr breit aufgestellt, haben Inklusion in die Vereine getragen und wollen weitere Schritte in dieser Richtung gehen. Wieder andere tun sich sehr schwer in der Umsetzung und sind auf Hilfe des BVS Bayern bzw. anderer Fachverbände angewiesen.

Auf Grund dieser Unterschiede ist es schwer, die weiteren KIKS-Aktivitäten zu verallgemeinern und in eine Arbeitskreissitzung münden zu lassen.

Dieser Tatsache begegnen wir nun mit Einzelgesprächen. Die Fachverbände sind einzeln angeschrieben und zu

Gesprächen gebeten worden. Bis heute haben wir zehn Gespräche geführt, die uns einen tiefergehenden Einblick in die Arbeitsweise der Fachverbände im Allgemeinen sowie in die Bearbeitung der Thematik Inklusion im Besonderen gewährt haben. Daraus ergaben sich bereits zahlreiche Ankerpunkte, an denen wir Kooperationen und Zusammenarbeiten anbahnen oder intensivieren können.

In den kommenden Wochen werden wir weitere Gespräche führen, insbesondere mit dem Ziel, die Sportfachverbände abzuholen, zu beteiligen und weiter für das Thema Inklusion zu begeistern.

Sara-Maria Wolfram

Veranstaltungen

Für das Jahr 2016 stehen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm, bei denen das KIKS sich und seine Partner präsentieren wird. Dazu gehören:

- Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am **04.05.2016, München**
- Tag der Begegnung der Bezirksregierung Schwaben am **25.06.2016, Augsburg**
- Münchener Sportfestival am **10.07.2016, München**
- „Sportfest für alle“ des Sportamtes Erlangen im **September 2016, Erlangen**

Für diese Veranstaltungen konnten bereits einige Kooperationen geschlossen werden. So wird sich KIKS in Augsburg gemeinsam mit dem Handball- und dem Tischtennisverband präsentieren und eine Wurf-Geschwindigkeits-Messanlage sowie Mini- und Midi-Tischtennisplatten aufbauen. Weitere Informationen werden an einem Informationsstand ausgegeben.

Für das Münchener Sportfestival konnte eine Zusammenarbeit mit dem Dartverband vereinbart werden. So können auch Menschen mit einer Behinderung sich am KIKS-Stand im Werfen der Dartpfeile versuchen.

Also, Save the Date und aktiv dabei sein!

Sara-Maria Wolfram

KIKS beim Schwabentag

Der Regierungsbezirk Schwaben lädt am **25. Juni 2016** zum großen „Tag der Begegnung“ in die Messe Augsburg ein. Seit 2008 vergibt der Bezirk Schwaben jährlich die Ausrichtung des Schwabentages. Dieser richtet sich vorrangig an die schwäbischen Bürgerinnen und Bürger. Sie sollen erfahren, welche Vielfalt und Werte Schwaben bereithält.

Damit soll der Schwabentag einen gesamten Eindruck über Schwaben geben und identitätsstiftende Wirkung haben. Der Schwabentag soll die gegenseitige Kenntnis, das Kennenlernen, aber auch

das gemeinsame Bewusstsein fördern, das Bayerisch-Schwaben zusammenhält.

Weil der Bezirk Schwaben für Soziales ebenso zuständig ist wie für Kultur, soll eine der Hauptaufgaben - die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung - beim Schwabentag 2016 im Mittelpunkt stehen. An einem Tag - den Samstag, 25. Juni 2016 - soll gezeigt werden, welche inklusiven Ideen und Projekte es in Schwaben bereits gibt. An diesem Tag sollen sich möglichst viele Menschen mit und ohne Behinderung begegnen und voneinander erfahren,

Öffentlichkeitsarbeit

Besonders stolz sind wir auf die neu erstellte Facebook-Seite, die unter www.facebook.com/kiksbayern



zu finden ist. Auf dieser Seite werden täglich Veranstaltungshinweise, Termine oder allgemeine Informationen zum Thema Inklusion im Sport veröffentlicht. So findet eine erste Vernetzung der Sportverbände statt, und die Öffentlichkeit nimmt diese Vernetzung im Themenfeld Inklusion wahr. *Sara-Maria Wolfram*



INFO

KIKS, das Kompetenzzentrum Inklusionssport, ist der Zusammenschluss aller Sportfachverbände des BLSV im Themenfeld Inklusion. Unter der Federführung des BVS Bayern werden im Kompetenzzentrum die inklusiven Aktivitäten der Sportfachverbände kommuniziert, gebündelt und weiter ausgebaut. Die beteiligten Referenten berichten von ihren Erfahrungen, Unsicherheiten, konkreten Planungen und Wünschen, die dann im Netzwerk verfolgt bzw. bearbeitet werden.

voneinander lernen. Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahme kostenfrei.

Auch KIKS wird sich im Rahmen des Schwabentages präsentieren. Die Details befinden sich noch in der Abstimmung und werden fortlaufend über die KIKS Facebook-Seite kommuniziert. Klickt Euch mal rein unter www.facebook.com/kiksbayern

Weitere Infos gibt es auch auf der Homepage des Schwabentages unter <http://schwabentag2016.com>

Sara-Maria Wolfram

Kinderturnen inklusiv! Wir bewegen alle!

Beim Pilotlehrgang standen Anpassungsmöglichkeiten von Sportangeboten im Vordergrund

Landshut. In Kooperation mit dem Bayerischen Turnverband veranstaltete der BVS Bayern einen Pilotlehrgang zum Thema Kinderturnen inklusiv.

20 interessierte Teilnehmer fanden den Weg nach Landshut und wurden von den Lehrgangleitern begrüßt. Nach einem Bewegungslied fand direkt der Einstieg mit einem Perspektivenwechsel statt. Gemeinsam geeignete Spiele wurden getestet und über Anpassungsmöglichkeiten diskutiert. Mit den Fragen: „Was ist eigentlich eine ‚Behinderung‘?“, „Wie ist Inklusion umsetzbar?“ und „Welche Handlungsprinzipien werden im Kinderturnen verfolgt?“ beschäftigte sich der Theorieblock.

Zum Abschluss des Tages stand eine umfangreiche Selbsterfahrung auf dem Programm. So durften sich die Teilnehmer blind durch die Sportstätte bewegen, kleine Hindernisse mit dem Rollstuhl überwinden sowie den Versuch wagen, klingelnde Bälle zu fangen.

Am zweiten Tag der Fortbildung durften die Teilnehmer ihre vielfältigen



Foto: Stephan Heilmeier

Erfahrungen mit einbringen. Im Mittelpunkt standen Anpassungsmöglichkeiten von Bewegungsangeboten. Unter verschiedenen Fragenstellungen wurden Bewegungsangebote verändert und auf die Bedürfnisse von heterogenen Gruppen abgestimmt. Zum Abschluss der Fortbildung stand der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer im Mittelpunkt.

In einer anregenden und bereichernden Gesprächsrunde berichteten die Teilnehmer von ihren Erfahrungen in der Vereinspraxis.

Wir blicken auf einen sehr gelungenen Pilotlehrgang zurück und freuen uns schon auf weitere ähnliche Fortbildungslehrgänge.

Dietmar Gugel

Arbeitshilfe „Fit für den Inklusionssport“

- eine Hilfestellung für Übungsleiter des BVS Bayern mit praxiserprobten Beispielen und Wissenswertem zum Thema Inklusionssport.

27,90 € + 5,- € Versandkosten; Bestellung mit Rechnungs-/Lieferanschrift und Stückzahl an inklusion@bvs-bayern.com, Tel. 089-544189-13



Verlängerungen der Übungsleiterlizenzen

Wir möchten alle Übungsleiter daran erinnern, die Gültigkeit ihrer Übungsleiterlizenzen zu überprüfen. Sofern Sie die Gültigkeit Ihrer Lizenz(en) erhalten möchten, denken Sie bitte daran, sich rechtzeitig für eine entsprechende Fortbildung in 2016 anzumelden.

Lizenzverlängerungen können in jedem Jahr des Gültigkeitszeitraums wirksam absolviert werden, müssen jedoch spätestens im Ablaufjahr durchgeführt werden. Unsere Fortbildungen dienen der Ergänzung, Vertiefung und Erweiterung der bisher vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, aber auch der Aktualisierung des Informationsstandes.

Unser umfangreiches Fortbildungsangebot finden Sie auf unserer Homepage www.bvs-bayern.com unter der Rubrik Bildung -> Fortbildungen.

Die Anmeldung zu den Fortbildungen können Sie bequem über unsere Online-Anmeldeformulare tätigen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Volker Haberland (haberland@bvs-bayern.com oder Tel. 089/544189-50) gerne zur Verfügung.

Dietmar Gugel



Im Bärchenland

Skikurs für Kinder und Jugendliche im Bayerischen Wald

Lohberg. Auch in diesem Jahr führte die Bayerische Behinderten-Sportjugend (BBSJ) einen Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene durch. Aufgrund schlechter Schneeverhältnisse (gar kein Schnee) musste der im Januar geplante Skikurs für Kinder und Jugendliche im Haus Unterjoch abgesagt werden. Glücklicherweise konnte im Bereich der Faschingsferien in Lohberg im Skigebiet Arber eine geeignete Unterkunft gefunden werden.

Am Freitag, pünktlich zum Abendessen, waren alle Kinder und Jugendlichen angereist. Justin informierte die Kids über das Verhalten beim Skifahren – mit neuen Ideen brachte er ihnen die FIS-Regeln auf lustige Art und Weise näher.

Im Bärchenland

Während der ganzen Woche erwarteten uns strahlend blauer Himmel und Sonnenschein auf der Piste – richtig cooles Skiwetter! Nach der Gruppeneinteilung in Anfänger, Fortgeschrittene und gute Fortgeschrittene durch die Skilehrer Justin, Tino und Uwe konnte sofort gestartet werden.

Tino und Heike begeisterten die Anfänger im „Bärchenland“ über den ganzen Tag. Die Teilnehmer lernten viel – strahlende Gesichter weit und breit.

Uwe und Peter kümmerten sich um die Fortgeschrittenen, die zum Teil erst kurz zuvor ihren Anfängerkurs hinter sich gebracht hatten, und um Kids, die ihre Grundkenntnisse vertiefen wollten bzw. mussten. Neben fleißigem Üben des

Lohberg. Auch in diesem Jahr führte die Bayerische Behinderten-Sportjugend (BBSJ) einen Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene durch. Aufgrund schlechter Schneeverhältnisse (gar kein Schnee) musste der im Januar geplante Skikurs für Kinder und Jugendliche im Haus Unterjoch abgesagt werden. Glücklicherweise konnte im Bereich der Faschingsferien in Lohberg im Skigebiet Arber eine geeignete Unterkunft gefunden werden.



Grundlagentrainings, von Kurventechniken u. v. m. gab es auch lustige Abfahrten auf der Wellenbahn und mitgebrachte leckere Gummibärchen als kleinen Snack von Uwe.

Inklusive Gondelfahrt

Justin und Alois hatten die flotten Fortgeschrittenen im Augenschein. Nach anfänglichen auflockernden Fahrten wurden über den Tag alle Skihänge im Arbergebiet gefahren – inklusive Gondelfahrt. Natürlich wurde auch hier neben der Verbesserung von Grundlagentechniken auf richtigen Kanteneinsatz und Tiefschneefahren geachtet. Alle hielten trotz der Anstrengung fleißig durch und waren am Abend etwas müde vom Skifahren.

Nach dem Abendessen führten wir eine gemeinsame Nachtwanderung unter der Leitung von Klaus Winkler durch. Er zeigte uns die kleinen, dunklen Gassen und Winkel von Lohberg bis hin zu einer Wanderung durch den Wald mit Blick in



der Dunkelheit und der Erwartung, einen echten Wolpertinger zu entdecken ☺. Bei der Rückkehr ins Hotel Arberblick erwartete die Kids eine kleine Überraschung: Die Hauswirtin Fr. Kaml hatte für alle heißen Kakao vorbereitet, und jeder konnte sich bei Schaumküssen den Abend versüßen.

Ein Highlight

Auch am zweiten Tag stand den Kindern und Jugendlichen die Begeisterung im Gesicht. Die Anfänger machten echt große Fortschritte. Pflug fahren, bremsen und dabei noch strahlen – kein Problem für die kleinen Ski-Asse. Ein Highlight war das gemeinsame Abfahren des „Bärenhangs“. Echt toll, was hier die Kids, aber auch wieder einmal Tino und Heike, geleistet haben.

Uwe, Justin, Peter und Alois sorgten dafür, dass immer mehr die Grundlagen-





überreicht. Die Skilehrer lobten ihre Schützlinge und gaben unter großem Gelächter der Kids einzelne Episoden, was so während der drei Tage in den Kursen abgelaufen war, zum Besten.

Mein großer Dank gilt auch dieses Jahr allen Beteiligten, die bei dem Kinder- und Jugendskikurs tatkräftig mitgewirkt haben. Nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark!

Text: Peter Dittmann

Fotos: Alois Grasl, Tino Höbold

kenntnisse verinnerlicht wurden, und die Kids setzten die zum Teil hohen Anforderungen ihrer Skilehrer super um! Auch nach dem ein oder anderen Sturz am Steilhang fuhren sie strahlend ins Tal.

Mittagessen gab es analog des Vortages in der Berghütte. Als Zwischenstärkung wurden von den Skilehrern hin und wieder Gummibärchen gereicht – so konnte auch dieser Nachmittag erfolgreich abgeschlossen werden.

Anstrengungen forderten Tribut

Als Highlight konnten wir den neuen Landesstützpunkttrainer Edi Reichard begrüßen. Er freute sich über den zahlreichen Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich und lobte die gute Arbeit der Skilehrer. Mit der Hoffnung, in Zukunft mehr Leistungsträger mit Beeinträchtigung bei den Skikursen der BBSJ zu entdecken, verabschiedete er sich und versprach, weiterhin den Kontakt mit der Jugend zu pflegen.

Der Abend wurde gemeinschaftlich entspannt verbracht – die Anstrengungen forderten bei den Teilnehmer wie auch bei den Skilehrern Tribut ☺.

Am Rosenmontag ging es zum letzten Mal in das Skigebiet des Bayerischen Waldes.

Letzte Kraftreserven

Die Kenntnisse der beiden Vortage wurden kräftig umgesetzt, die letzten

Kraftreserven nochmal mobilisiert. Am späten Nachmittag wurde traditionsgemäß zur Verabschiedung eine Medaille als Erinnerung an den Skikurs am Arber

BKV ehrt Jugendsportler des Jahres

Traditionell ehrt der Bayerische Kanu-Verband pro Disziplin einen Jugendsportler des Jahres auf der großen Bühne der Wassersportwelt auf der Münchner Reise- und Freizeitmesse f.re.e. „Paten“ aus Sport und Politik stellten die jungen Sportler dem Publikum vor.

Georg Steibl, Vizepräsident Sport im BVS Bayern, ehrte Matti Wetzel (WSG Kleinheubach) für den Bereich Parakanu. Matti hat schon mit acht Jahren mit dem Kanusport begonnen und sich trotz seiner Ganzkörperspastik mit täglichem Training und viel Ehrgeiz „durchgebissen“. Dabei glaubte seine Mutter am Anfang gar nicht, dass Matti überhaupt das Kanufahren erlernen könnte, wie Steibl ihm im Interview entlockte. Auf vielen Regatten fuhr Matti – unter gesunden Leistungssportlern auch ohne Siegchance – mit. Sein großer Sieg passiert auf einer ganz anderen Ebene: Er fühlt sich überall heimisch, voll integriert in die Gemeinschaft mit allen anderen und merkt hier nichts mehr von seiner Behinde-



Georg Steibl interviewt Matti Wetzel.

rung. Aber seinen allergrößten Gewinn verbucht er für sich ganz alleine: Der Kanusport wirkt sich überaus günstig auf seine Gesundheit aus und ermöglicht ihm ein verbessertes Gleichgewichtsgefühl und mehr Beweglichkeit.

Uschi Zimmermann

Vorbereitung auf das Paralympische Jugendlager

Sieben der insgesamt zehn bayerischen Teilnehmer und Betreuer des Paralympischen Jugendlagers 2016 trafen sich ein Wochenende lang zum ersten Mal in Unterjoch.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im BVS-Sport- und Freizeitzentrum bekamen alle erste Informationen über Ablauf und Planung des großen Ereignisses und konnten sich beim gemütlichen Beisammensein näher kennenlernen.

In der Früh des nächsten Tages ging es für Teilnehmerin Jessica das erste Mal mit Monoski auf die Pisten.

INFO

Bayerische Teilnehmer am Paralympischen Jugendlager 2016:

- Georg Herrmann, Schwimmen, SV Lohhof
- Jessica Unterreiner, Rollstuhlbasketball, USC München
- Tobias Unterreiner, Rollstuhlbasketball, BSSV Kaufbeuren
- Kilian Gantner, Sportschießen, BRSV Rosenheim
- Maximilian Jäger, Kanu/Ski Alpin, SV Germering
- Alexander Neufang, Segeln, SC Prien
- Marco Maier, Ski Nordisch, SK Nesselwang

Betreuer des BVS Bayern/der bbsj:

- Peter Dittmann (Delegationsleitung)
- Franziska Hollenbach
- Tino Höbold, bbsj
- Karin Anthuber, Ref. Leistungssport
- Georg Steibl, Vizepräsident Sport

Die restlichen Teilnehmer konnten das winterliche Wetter bei einer Schneewanderung auf 1200 Höhenmeter genießen. Dann haben wir verschiedene paralympische Sportarten testen können. So erprobten wir unser Können in Fußball, Tennis, Sitzvolleyball, Goalball und Basketball.

Spätnachmittags erarbeiteten wir uns über das Internet einige Informationen über die Paralympischen Spiele in Rio. Wir informierten uns über die Spiele selbst und verschafften uns einen Überblick über das Leben in Rio. Aus diesen Informationen haben wir dann eine PowerPoint-Präsentation erstellt, die wir beim zweiten Vorbereitungstreffen in Köln allen Teilnehmern des Jugendlagers vorführen werden.

Abends verfolgten alle gemeinsam gespannt das Spiel des FC Bayern gegen den BVB und fielen nach dem langen Tag in ihre Betten.

Sonntagvormittag wurde zunächst die Präsentation vom Vortag fertiggestellt. Im Anschluss ging es noch einmal zum gemeinsamen Sporteln in die Halle, bevor alle mittags die Heimreise antraten.

„Am Samstag durfte ich das erste Mal Monoski fahren. Begonnen haben wir den Kurs mit ein paar Grundübungen, um unser Gerät besser kennenzulernen. Und am Nachmittag konnte ich sogar schon eine Piste herunterfahren“ (Jessica, Teilnehmerin).

Text: Teilnehmerin P.J.L.

*Fotos: Franziska Hollenbach
+ Karin Anthuber*



die Teilnehmer beim 3. Monoskikurs der Bayerischen Behinderten-Sportjugend in Unterjoch selbst ein Bild machen.

Schon am Anreisetag ging es nach dem Abendessen aktiv los. Den Teilnehmern und Begleitfahrern wurden der

Das intensive Üben beim Monoskikurs hat sich gelohnt

Ski fahren trotz Behinderung - geht das? Ja, das geht, und davon konnten sich

Monoski und dessen Funktion vorgestellt. Danach wurde jedem Teilnehmer sein Monoski angepasst. Trockenübungen zur Gewöhnung an das Gerät (Gewichtsverlagerungen links/rechts, Sitz anheben/absenken) bildeten den Abschluss des ersten Abends.

Beste Pistenbedingungen erwarteten die Teilnehmer am nächsten Morgen, und ohne große Umschweife ging es nach dem Transfer in die Geräte di-

rekt auf den Anfänger-Übungshang. Hier hatten wir Glück, dass wir diesen, trotz bester Bedingungen, den ganzen Tag für uns allein hatten. Dann ging es endlich los! Mit Gleitübungen vorwärts/rückwärts, Umsetzung der Trockenübungen vom Vorabend auf dem Schnee sowie Sturz- und Aufstehübungen konnten die Teilnehmer erste Erfahrungen mit dem Monoski gewinnen.

Dann wurde das Geradeausfahren

Dann wurde das Geradeausfahren

mit Geschwindigkeitsreduzieren, durch Einsatz der Bremshilfe am Krückenski, intensiv geübt. Es folgten die ersten Richtungsänderungen: Kurve links/rechts und dann beide verbinden. Das klappte bei einigen Teilnehmern so gut, dass sie dies schon selbstständig ohne Hilfe ihrer Begleitfahrer schafften. Nach dem Mittagessen wurde das Kurvenfahren weiter intensiviert. Da dies bei allen immer besser klappte, ging es schließlich daran, das Liftfahren und Ausklinken des Liftbügels zu üben.

Danach konnte es auch schon losgehen zur ersten Liftfahrt. Trotz gemischter Gefühle der Teilnehmer meisterten sie alles problemlos und unfallfrei. Nach diesem Erfolgserlebnis ging es gleich weiter mit der ersten Abfahrt, die alle ohne Probleme schafften. Hier zeigte sich, dass sich das intensive Üben im flachen Gelände gelohnt hat. In den flachen Abschnitten konnten die Teilnehmer bereits einzelne Kurven ohne Hilfe ihrer Begleitfahrer bewältigen.

Zum Abschluss des Tages kam für die Begleitfahrer der beschwerliche Heimweg, der auch dank der Mithilfe ihrer zu betreuenden Monoskifahrer von allen gut bewältigt wurde. Nach dem Abendessen trafen sich noch einmal alle, um sich mit den Pistenregeln vertraut zu machen, und zum Ausklang des Abends gab es noch ein paar lustige Spiele.

Es hatte die ganze Nacht durchgeschneit, und so begrüßte der nächste Morgen alle mit noch mehr Schnee und endlich auch Sonnenschein. Motiviert



von den Ergebnissen des Vortags waren alle heiß darauf, wieder auf die Piste zu kommen und weiter zu üben. Das am

Vortag Erlernte wurde noch vertieft mit Seittrutschübungen, Schwungfächern sowie Wechseln von langen/kurzen Radien beim Kurvenfahren. Mit viel Einsatz setzten alle diese Übungen in die Tat um, und bei den letzten Abfahrten konnten die Teilnehmer den kompletten Skihang ohne Hilfe ihrer Begleitfahrer völlig sturzfrei bewältigen. Eine tolle Leistung in der kurzen Zeit!

Zum Abschluss wurden zur Erinnerung allen Teilnehmern und Begleitfahrern Urkunden überreicht. Dabei stellten alle mit strahlenden Gesichtern fest, dass auch das Monoskifahren seinen Reiz hat und sie gerne die Erfahrungen vertiefen möchten.

Vielen Dank möchte ich den Begleitfahrern sagen, die bei diesem Kurs alle mit viel Herzblut dabei waren. - Gemeinsam sind wir stark!

Text + Fotos: Tino Höbold



Oberbayern

Ehrungen bei der Sportgala Rosenheim

Bei der diesjährigen Rosenheimer Sportgala wurden wieder einige Handicap-Sportler des SB/DJK Rosenheim ausgezeichnet. Für ihre großartigen Erfolge bei den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland 2015 in Inzell bekamen die Mitglieder des Floorball- und Stocksportteams (siehe Foto) ein Ehrungsbuch aller nominierten Teilnehmer von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (ganz links) überreicht.

Moderator Axel Müller vom Bayerischen Rundfunk freute sich auch über ein Wiedersehen mit Athletensprecher Klaus Heibler, der mit seiner Mannschaft



Foto: Evi Gröning

der Stockschiützen bei der Wahl der „Rosenheimer Mannschaft des Jahres“ den 4. Platz errang.

Joachim Strubel

Wir gratulieren

Josef Springauf, Ehrenrat im BVS Bayern, zum 75. Geburtstag

Oberbayern

BVSV Erding: zum 75. Geb. Hedi Kuckertz; zum 85. Geb. Otto Schulz; zum 90. Geb. Josef Kern

Mittelfranken:

BVSV Nürnberg: zum 70. Geb. Erika Krammer; zum 75. Geb. Margrit Spickermann und Richard Lehner

RVSG Rothenburg: zum 70. Geb. Waltraud Eiter; zum 90. Geb. Elli Stankowitz; zum 100. Geb. Hans Gremer

RVSG Rothenburg, Abtlg. Muhr am See: zum 70. Geb. Erna Felke

RSG Schwabach: zum 80. Geb. Ernst Kern (1. Vorsitzender)

Schwaben:

BVSV Marktoberdorf: zum 75. Geb. Marianne Holzmann; zum 80. Geb. Teresia Hosp und Gerda Szakal (Kassiererin); zum 85. Geb. Roland Mattis

Oberpfalz

Parsberg gewinnt Bezirksmeisterschaft im Bosseln

Kemnath. Gastgeber und Ausrichter der diesjährigen Bezirksmeisterschaft im Bosseln war die Abteilung Bosseln im VSV Kemnath.

Die drei Damen-Mannschaften aus Selb, Neutraubling und Kemnath spielten in einer Doppelrunde (Vorrunde und Rückrunde) zweimal gegeneinander. Die Neutraublinger Damen gaben nur in der Rückrunde gegen Kemnath ein Spiel ab, gewannen alle anderen Spiele und



Die drei erstplatzierten Herrenmannschaften: v. l. Bezirksmeister BSG Parsberg, BVRS Cham 2, BVRS Cham 1, Turnierleiter Pohl und Bezirkssportarzt Dr. G. Zahner
Foto: Burger

Ergebnisse

Bezirksmeisterschaft im Bosseln

Endstand Damen:

1. BRSG Neutraubling 6 : 2 Pkt.
2. VSV Kemnath 5 : 3 Pkt.
3. BVSV Selb 1 : 7 Pkt.

Endstand Herren:

| Mannschaft | Stockverhältnis | Pkte |
|----------------------|-----------------|------|
| 1. BSG Parsberg | 59:32 | 11:1 |
| 2. BVRS Cham 2 | 49:44 | 8:4 |
| 3. BVRS Cham 1 | 45:42 | 7:5 |
| 4. BRSG Neutraubling | 50:59 | 6:6 |
| 5. VSV Kemnath | 38:45 | 4:8 |
| 6. BVRS Cham 3 | 49:50 | 4:8 |
| 7. BVS Weiden | 37:55 | 2:10 |

wurden souverän Erste. Die Damen aus Kemnath gewannen in der Vorrunde und spielten in der Rückrunde jeweils gegen Selb unentschieden.

Bei den Herren konnten aufgrund des Teilnehmerfeldes spannende Spiele erwartet werden, waren doch der amtierende Deutsche Meister BSG Parsberg und auch der Deutsche Vize-Meister BVRS Cham im Teilnehmerfeld.

Die Herren spielten in einer Gruppe jeder gegen jeden. Die beiden Chamer Mannschaften I und II spielten unentschieden gegeneinander. Cham I gab die

Punkte an Cham III und an Parsberg ab. Im weiteren Verlauf verlor Cham II noch gegen Neutraubling.

Parsberg gewann alle Spiele, sodass es im vorletzten Durchgang zur Begegnung Parsberg gegen Cham 2 kam. Dieses spannende Spiel endete unentschieden 8 : 8. Der letztjährige Bezirksmeister aus Weiden musste ersatzgeschwächt antreten und landete bei nur einem Sieg am Tabellenende.

Die Bayerische Meisterschaft 2016 findet am 2. April in Neutraubling statt.

Josef Pohl

Oberpfalz

Der BVS-Bezirk Oberpfalz ehrt seine Sportler

Der BVS Bayern, Bezirk Oberpfalz, veranstaltete die Sportlerehrung für die erfolgreichsten Einzelsportler und Mannschaften der letzten Jahre im Bezirk Oberpfalz. Begonnen wurde die Feier in der Lobby des Gästehauses St. Joseph im Kloster Waldsassen mit einem hervorragenden mehrgängigen Menü.

Im wenige Kilometer entfernten Mitterteich wurde in der Aula der heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe die Ehrung abgehalten. Ein Auftritt der Perkussionsgruppe „Bum Schakalak“ umrahmte den Nachmittag.

Die Moderation übernahm Dieter Menzel, der kommissarische stellvertretende Vorsitzende des Bezirks Oberpfalz und Vorsitzende des BVS Reha-Sportvereins Waldsassen.

Grußworte von Karl Haberkorn, dem Vorsitzenden der Lebenshilfe und ehemaliger Landrat von Tirschenreuth, von

Christina Ponader, die ihre Einrichtung und deren Bereiche vorstellte, und vom Mitterteicher Bürgermeister Roland Grillmeier leiteten die Veranstaltung ein.

Die Laudatio für die Sportler hielt der kommissarische Bezirksvorsitzende Frank Reinel in Vertretung von Bezirks-Sportwart Josef Pohl, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Geehrt wurden im Einzelnen:

- die Bossel-Mannschaft des BVRS-ASV Cham (mehrfache Deutsche und Bayerische Meister),
- die Hallenboccia-Mannschaft des BVS Weiden (mehrfache Bayerische Meister),
- Karl Brunner und Daniel Scheil (beide BVS Weiden/Leichtathletik; mehrfache Deutsche Meister in den Disziplinen Speerwurf, Kugelstoßen und Diskus)



Bei der Sportlerehrung, v. l. Karl Brunner, Jürgen Weiß, Daniel Scheil, Frank Reinel; hinten v. l. Bgm. Roland Grillmeier, Dieter Menzel

- Jürgen Weiß (RSC Amberg/Sportschießen; Team-Weltmeister Luftpistole).

Alle erfolgreichen Sportler erhielten eine goldene Medaille des BVS Bayern und einen Sachpreis.

Text + Fotos: Karl Boegner

Oberfranken

Ahorn siegt beim 5. Ofr. Hallenfußball-Mannschaftsturnier

Kulmbach. Zehn Mannschaften liefen auf zum 5. Oberfränkischen Hallenfußball-Mannschaftsturnier für Menschen mit Behinderung um den Samocca-Cup. Wie immer zauberten die Kollegen, die ihre Mannschaften anfeuerten, eine Superstimmung in der Halle.

Das Ergebnis lautet wie folgt: 1. Ahorn, 2. Himmelkron, 3. Bamberg, 4. Kulmbach, 5. Marktredwitz, gefolgt von Forchheim, Hof, Kronach, Bayreuth und Lichtenfels.

Karin Knörrer



Foto: Kay Kühlen

RSG Hof: Vereinsmeisterschaften und Ehrung für Gerhard Bürger

Die Tischtennisportler der Reha-Sport-Gemeinschaft Hof trafen sich in der Moschendorfer Schulturnhalle zu den Vereinsmeisterschaften.

Gerhard Wachter dominierte den Einzelwettbewerb und gewann das Tur-

nier ohne Satzverlust. Auf Rang zwei landete Winfried May vor dem Drittplatzierten Gerhard Bürger.

Im Doppel ging der Vereinstitel an das Duo Markus Klein/Gerhard Wachter. Zweite wurden Gerhard Bürger/Siegfried

Rödel vor Winfried May/Milenko Nikic.

Eine besondere Auszeichnung erhielt in diesem Rahmen Gerhard Bürger. Abteilungsleiter Siegfried Rödel überreichte ihm die Urkunde für 100 Spiele im Trikot der RSG Hof. *Gerhard Wachter*

Oberfranken

VSG Rehau ehrt langjährige Mitglieder

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung ehrte Karin Jansky, die Vorsitzende der VSG Rehau, zahlreiche Mitglieder für ihre Vereinstreue: Herta Kiefner und Ilse Robisch (zehn Jahre), den Vereinsarzt Dr. Norbert Mai für 25-jährige, Hanni Hein für 30-jährige und Werner Müller für 35-jährige Vereinszugehörigkeit.

Karin Jansky



Foto: Petra Geier

Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe
des Spoka ist der

5. Mai 2016,

Erscheinungs- termin

Anfang Juni.

Mittelfranken

Prüfer für das Sportabzeichen f. M. m. B. fortgebildet

15 Teilnehmer aus verschiedenen BVS- und BLSV-Vereinen Mittelfrankens kamen zum Fortbildungslehrgang für "Prüfer für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen", zu dem der BVS Bayern, Bezirk Mittelfranken, eingeladen hatte. BVS-Abteilungsleiter Gottfried Hiller brachte ihnen dabei die Neuerungen ab 2016 näher.

Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Herbert Holzinger berichtete der Referent Hiller von den wesentlichen Änderungen bei den Bestimmungen und bei der Straffung des Leistungskatalogs, ebenso von den mög-

lichen Ausgleichsbedingungen gerade im Behindertenbereich.

In seiner illustren Art ging er im Praxisteil auf Beispiele von Abnahmen aus seiner Prüferlaufbahn und der Teilnehmer ein. Gottfried Hiller stellte die neuen Zahlen bei Sportabzeichen- Abnahmen im letzten Jahr in verschiedenen Schulen und Behindertenwerkstätten vor, wobei der Bezirk Mittelfranken besonders gut abschnitt. Auch bat der Abteilungsleiter den Bezirksvorsitzenden sowie die Teilnehmer, in ihren Vereinen und Orten für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen zu werben.



Man beendete den Lehrgang mit dem Resümee, die Sportabzeichen Abnahmen weiter voranzubringen, da dies für JEDERMANN zu realisieren ist.

Herbert Holzinger

Die Kegelmeister der RVSG-Abtlg. Muhr am See

Muhr am See. Bei den offenen Fränkischen Meisterschaften des BVS-Bezirks Mittelfranken setzten sich die Sportler der Muhrer Kegelabteilung der RVSG Rothenburg o. d. Tauber gegen eine starke Konkurrenz durch.

Bei den Damen siegte Veronika Hofmeier in der Wettkampfklasse IV vor allem durch das beste Tagesergebnis beim Abräumen verdient vor ihrer Mannschaftskollegin Hildegard Rößler, der eine sehr gute Leistung auf die Vollen bei diesen Meisterschaften gelang.

In der Wettkampfklasse 3 Herren verteidigten Friedrich Rößler und Ludwig Hofmeier (WK 2 Senioren) wie schon in den Vorjahren souverän ihre Meistertitel.

Markus Hofmeier hielt sich tapfer in der Klasse 4 Herren und schnitt mit einem 5. Platz als jüngster Teilnehmer mehr als zufrieden ab.

Alle fünf RVSG-Kegler haben sich mit ihren tollen Ergebnissen für die Bayeri-



Die erfolgreichen Kegler der RVSG-Abteilung Muhr: stehend v. l. Ludwig Hofmeier, Markus Hofmeier, Friedrich Rößler; sitzend v. l. Veronika Hofmeier, Hildegard Rößler

schen Meisterschaften im Kegeln Classic, die vom 6. bis 8. Mai in Weiden (Oberpfalz) stattfinden, qualifiziert.

Andrea Hofmeier

Ergebnisse

Offene Fränkische Meisterschaft im Kegeln Classic (nur Platz 1):

WK 1 He: Harald Walch, TSG 08 Roth

WK 1 Sen: Reiner Blatter, BVS Fürth

WK 2 He: J. Endner, DJK Abenberg DKB

WK 2 Sen: Ludwig Hofmeier, RVSG

WK 3 He: Friedrich Rößler, RVSG

WK 4 He: Walter Krol, BVS Fürth

WK 4 Sen: E. Stamminger, TSG 08 Roth

WK 7 He: Andreas Bier, TSG 08 Roth

WK GB He: Stephan Zinn, ISG Erlangen

WK GB Sen: R. Amberg, TSG 08 Roth

WK 4 Da: Veronika Hofmeier, RVSG

WK 4 Sen: Herlinde Czöppan, VRS

Hilpoltstein

WK 6b Da: Monika Schmid, BVS Fürth

WK 6b Sen: H. Stamminger, TSG 08 Roth

WK GB Da: M. Großhäuser, ISG Erlangen

Mannschaften:

BVS Fürth + ISG Erlangen I

Abk.: RVSG = RVSG Rothenburg/Muhr

Mittelfranken

BVS Mittelfranken ehrt seine Meister

Im Rahmen eines Neujahrsempfangs ehrte der BVS Bezirk Mittelfranken seine Meister. Für das zurückliegende Jahr wurden Stefan Zinn und Manuela Großhäuser für ihre Leistungen im Kegeln Classic ausgezeichnet. Roland Höfler erlang Meisterehren im Bereich Tischtennis, und bei den Schützen wurden Heinz Löhner und Horst Schumann geehrt.

Alle erhielten aus der Hand des Bezirksvorsitzenden Herbert Holzinger und seines Stellvertreters Dietmar Kleinert einen Preis für ihre Leistungen in ihrer Sportart, denn alle errangen den Titel eines Bezirksmeisters, was auch in einer kleinen Feierstunde gewürdigt wurde.

Herbert Holzinger



Unterfranken

Loipen waren ideal beim Inklusions-Skikurs

Unterjoch. Die Idee, behinderte und nicht behinderte Menschen zusammenzuführen, gelingt in der Regel am leichtesten im Sport. Um diese Art von Begegnungen kümmern sich seit vielen Jahren Thomas Bösch (Blindensportwart im BVS Bayern), Christoph Hoffmann (Bayerische Sportjugend) und Georg Harbauer (Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt).

So traf sich in der ersten Märzwoche eine bunt gemischte Gruppe Jugendlicher samt Betreuern und Skilehrern im Sport- und Freizeitzentrum des BVS Bayern in Unterjoch/Allgäu. Über den Sportbeirat wurde die wintersportliche Begegnung vom Sport-Inklusions-Etat der Stadt Würzburg finanziell unterstützt.

Insgesamt 57 Teilnehmer waren bei der Skilanglauf-Woche dabei, darunter Schüler aus der Würzburger Christophoruschule der Lebenshilfe, der Graf-zu-Bentheim-Schule des Blindeninstituts sowie Schüler der 9. Klassen der Schweinfurter Wilhelm-Sattler-Realschule.

Bestes Wetter und immer wieder Neuschnee sorgten für gute Wintersportbedingungen. In unterschiedlichen



Leistungsgruppen lernten die Jugendlichen die Techniken des Langlaufs, wofür die relativ flachen Loipen im österreichischen Tannheimer Tal nahezu ideal waren. Auch der tägliche Einkehrschwung kam nicht zu kurz, sodass man nach der sportlichen Anstrengung gern in die Gasthäuser am Vilsalpsee, in Schattwald oder der Moorhütte in Oberjoch einkehrte, um den Flüssigkeits-Haushalt auszugleichen. Am Schlußtag waren sogar einige sehgeschädigte Jugendliche bereit, am gemeinsamen Abschlussrennen teilzunehmen.

Überhaupt gab es untereinander, ob Sehbehinderter, Geistigbehinderter oder Realschüler, keinerlei Berührungsängste. Im Gegensatz zu den sonst häufig ge-

nutzten Selbstversorger-Hütten erfuhren die Schüler im BVS-Haus den Luxus der Vollpension. Statt Einkaufs-, Küchen- oder Spüldienst hatte man also genug Gelegenheiten, nach dem Langlauf die Freizeit gemeinsam zu verbringen. So wurde im gut ausgestatteten Gästehaus gekegelt, geschwommen, geturnt, gespielt und gemeinsam auf der Abschiedsparty getanzt.

Die Siegerehrung mit Urkunden und Medaillen für das Rennen oder den bestandenen Skikurs brachte viele strahlende Gesichter. Am Schluss waren sich alle einig, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen.

Christoph Hoffmann

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



20. – 22. Mai 2016:

Spargel & Wein

mit der fränkischen Spargelkönigin 2016

Freitag, 20.5.2016:

- bis 15 Uhr Anreise ins BVS-Sport- und
Freizeitzentrum Haus Unterjoch
Kaffee und Kuchen
18.30 Uhr 3-Gang-Menü

Samstag, 21.5.2016:

- ab 7.30 Uhr Frühstück
10.30 Uhr Bustransfer nach Kempten, dort zur freien Verfügung
16.30 Uhr Rückfahrt
18.30 Uhr 5-Gang-Gourmetmenü mit passenden Tischweinen
Der Winzer Albert Thürauf präsentiert entsprechende Weine.
Musikalische Begleitung durch Karl-Heinz Hornung (Gitarre).

Sonntag, 22.5.2016:

- ab 7.30 Uhr Frühstück
Heimreise

Anmeldung bei Herrn Heinrich,
Tel. (0 83 24) 9 80 90, E-Mail: info@haus-unterjoch.de

Detaillierte Infos unter www.haus-unterjoch.de



Die fränkische Spargel-
königin Anna Hennicke
ist am Samstagabend
zu Gast.

Wochenend-Special (Fr-So)

inkl. 2 x Ü/F, Ausflug, 3-Gang-Menü (Fr),
5-Gang-Menü mit Weinen (Sa) nur

165,- EUR p. Pers.

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de